



KitzSki

2022/23

GESCHÄFTS BERICHT.

Bergbahn AG Kitzbühel

1

EINBERUFUNG DER HAUPTVERSAMMLUNG 5

1.1. Tagesordnung.....	6
1.2. Unterlagen zur Hauptversammlung.....	7
1.3. Teilnahme an der Hauptversammlung.....	7
1.4. Möglichkeit zur Bestellung eines Vertreters.....	7
1.5. Auskunftsrecht.....	8
1.6. Information für Aktionäre zur Datenverarbeitung.....	8

2

LAGEBERICHT 11

Kennzahlen.....	12
2.1. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung.....	13
2.2. Touristische Entwicklung.....	14
2.3. Geschäftsverlauf 2022/23.....	16
2.4. Finanzielle Leistungsindikatoren.....	24
2.5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	26
2.6. Risikomanagement.....	32
2.7. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023/24.....	34

3

BILANZ 45

3.1. Aktiva.....	46
3.2. Passiva.....	47

4

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 49

INHALT

5

ANHANG	53
5.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	54
5.2. Anlagevermögen	54
5.3. Umlaufvermögen.....	55
5.4. Rückstellungen.....	55
5.5. Erläuterungen zur Bilanz	56
5.6. Finanzanlagen, Finanzinstrumente.....	58
5.7. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	66
5.8. Sonstige Pflichtangaben	67
5.9. Organe der Gesellschaft.....	70

6

ANLAGENSPIEGEL	73
-----------------------------	-----------

7

BESTÄTIGUNGSVERMERK	77
7.1. Prüfungsurteil	78
7.2. Grundlage für das Prüfungsurteil.....	78
7.3. Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss	78
7.4. Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses	78
7.5. Bericht zum Lagebericht	80
7.6. Urteil.....	80
7.7. Erklärung	80

8

BERICHT DES AUFSICHTSRATES	83
---	-----------

EINBERUFUNG

der 97. ordentlichen Hauptversammlung

1.1. Tagesordnung.....	6
1.2. Unterlagen zur Hauptversammlung	7
1.3. Teilnahme an der Hauptversammlung.....	7
1.4. Möglichkeit zur Bestellung eines Vertreters.....	7
1.5. Auskunftsrecht.....	8
1.6. Information für Aktionäre zur Datenverarbeitung.....	8



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Hiermit laden wir unsere Aktionärinnen und Aktionäre zur 97. ordentlichen Hauptversammlung der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel ein, die am **Dienstag, dem 11. Juni 2024, um 14:00 Uhr, im K3 KitzKongress in 6370 Kitzbühel, Josef-Herold-Straße 12**, stattfindet.

1.1. Tagesordnung

1. Vorlage des Jahresabschlusses samt Lagebericht und des vom Aufsichtsrat erstatteten Berichts für das Geschäftsjahr vom 01.12.2022 bis 30.11.2023 (Geschäftsjahr 2022/2023)
2. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022/2023
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022/2023
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr vom 01.12.2023 bis 30.11.2024 (Geschäftsjahr 2023/24)
5. Beschlussfassung über die Änderung der Satzung in § 4 „BEKANNTMACHUNGEN“
6. Wahl eines Mitglieds in den Aufsichtsrat

1.2. Unterlagen zur Hauptversammlung

Sämtliche Unterlagen zur Hauptversammlung im Sinne von § 108 Abs. 3 AktG, insbesondere die Unterlagen zu Punkt 1. der Tagesordnung und die Beschlussvorschläge zu den Punkten 2. bis 6. der Tagesordnung können ab dem 21. Tag vor der Hauptversammlung, das ist der **21. Mai 2024**, unter folgender Adresse angefordert werden:

Per Post: Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel
z.H. Herrn Werner Gantschnigg
6370 Kitzbühel, Hahnenkammstraße 1a
Per Telefax: +43 5356 6951-120
Per E-Mail: investor-relations@kitzski.at

Diese Unterlagen sowie ein Formular für die Erteilung und den Widerruf einer Vollmacht liegen ab dem oben genannten Zeitpunkt zu den Geschäftszeiten in den Geschäftsräumlichkeiten der Gesellschaft, Zentralbüro, in 6370 Kitzbühel, Hahnenkammstraße 1a, zur Einsicht der Aktionäre auf.

1.3. Teilnahme an der Hauptversammlung

Die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts und der übrigen Aktionärsrechte, die im Rahmen der Hauptversammlung geltend zu machen sind, richtet sich nach der Eintragung im Aktienbuch zu Beginn der Hauptversammlung.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung bedarf es seitens der im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre der Anmeldung vor der Hauptversammlung, welche der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung, das ist der **6. Juni 2024**, in Textform ausschließlich unter einer der nachgenannten Adressen zugehen muss:

Per Post: Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel
Oder Boten: z. H. Herrn Werner Gantschnigg
6370 Kitzbühel, Hahnenkammstraße 1a
Per Telefax: +43 5356 6951-120
Per E-Mail: investor-relations@kitzski.at
wobei die Anmeldung in Textform, als PDF dem E-Mail anzuschließen ist

Ein Anmeldeformular ist ab sofort auf der Internetseite zugänglich und wird nach Verlangen zugesandt.

1.4. Möglichkeit zur Bestellung eines Vertreters

Jeder Aktionär, der zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt ist, hat das Recht, einen Vertreter zu bestellen, der im Namen des Aktionärs an der Hauptversammlung teilnimmt und dieselben Rechte wie der Aktionär hat, den er vertritt.

Die Aktionäre werden eingeladen, allfällige **Vollmachten** der Gesellschaft **bis spätestens 10. Juni 2024, 12:00 Uhr**, vorab per Telefax oder per E-Mail unter den vorstehend angeführten Adressen zu übermitteln. In jedem Fall ist das Original der Vollmacht am Tag der Hauptversammlung bei Registrierung zur Hauptversammlung am Versammlungsort vorzulegen. Die Vollmacht muss einer bestimmten natürlichen oder juristischen Person in Schriftform erteilt werden. Die Vollmacht wird von der Gesellschaft aufbewahrt. Gleiches gilt sinngemäß auch für den Widerruf einer Vollmacht.

1.5. Auskunftsrecht

Jedem Aktionär ist auf Verlangen in der Hauptversammlung Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu geben, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung eines Tagesordnungspunktes erforderlich ist.

Die Auskunft darf verweigert werden, soweit sie nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet ist, dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen, oder ihre Erteilung strafbar wäre.

Fragen, deren Beantwortung einer längeren Vorbereitung bedarf, mögen zur Wahrung der Sitzungsökonomie zeitgerecht vor der Hauptversammlung in Textform an den Vorstand übermittelt werden. Die Fragen mögen an die Gesellschaft per Post oder per Telefax an +43 5356 6951 120, oder per E-Mail an **investor-relations@kitzski.at** bis Mittwoch, **5. Juni 2024, 12:00 Uhr**, übermittelt werden.

1.6. Information für Aktionäre zur Datenverarbeitung

Die Bergbahn AG Kitzbühel verarbeitet personenbezogene Daten (insbesondere jene gem. § 61 AktG, dies sind Name (Firma), Anschrift, Geburtsdatum (Firmenbuch- oder Registernummer), Nummer im Aktienbuch, Anzahl der Aktien des Aktionärs, gegebenenfalls Aktiengattung, Nummer der Stimmkarte bei der Hauptversammlung, Bankverbindung(en) sowie gegebenenfalls Name und Geburtsdatum des Bevollmächtigten) auf Grundlage der geltenden Datenschutzgesetze und des Aktiengesetzes, um den Aktionären die Ausübung ihrer Rechte im Rahmen der Hauptversammlung zu ermöglichen und somit in Entsprechung des Art. 6 Abs. 1 Lit. b und/oder lit. c der DSGVO.

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten von Aktionären ist für die Teilnahme von Aktionären und deren Vertretern an der Hauptversammlung sowie zum Führen des Aktienbuches zwingend erforderlich. Für die Verarbeitung ist die Bergbahn AG Kitzbühel die verantwortliche Stelle. Die Dienstleister der Bergbahn AG Kitzbühel, welche zum Zwecke der Ausrichtung der Hauptversammlung beauftragt werden, erhalten von der Bergbahn AG Kitzbühel nur solche personenbezogenen Daten, welche für die Ausführung der beauftragten Dienstleistung erforderlich sind und verarbeiten die Daten ausschließlich nach Weisung der Bergbahn AG Kitzbühel.

Ihr Recht auf Auskunft über die betreffenden personenbezogenen Daten, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung sowie Datenübertragbarkeit können Sie per Brief oder E-Mail an folgende Adresse wahrnehmen: Bergbahn AG Kitzbühel, Hahnenkammstraße 1a, 6370 Kitzbühel, Österreich; zHd Datenschutzkoordinator, datenschutz@kitzski.at

Weitere Informationen zum Datenschutz sind in der Datenschutzerklärung auf der Internetseite der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel www.kitzski.at/datenschutz zu finden.



Kitzbühel, im Mai 2024

Mag. Anton Bodner
Vorstandsvorsitzender

Mag. Christian Wörister
Vorstand

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2022/23

Kennzahlen	12
2.1. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung	13
2.2. Touristische Entwicklung	14
2.3. Geschäftsverlauf 2022/23	16
2.4. Finanzielle Leistungsindikatoren	24
2.5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	26
2.6. Risikomanagement	32
2.7. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023/24	34



Kennzahlen

		30.11.2023	30.11.2022	% VJ	30.11.2021
Erfolgsrechnung	Erträge in T€				
	Umsatzerlöse (davon Beförderungsanlagen)	59.197 (53.392)	49.917 (45.302)	18,6 (17,9)	13.855 (11.448)
	Sonstige betriebliche Erträge (ohne Anlagenerträge)	667	1.675	-60,2	16.584
	Aktiviert Eigenleistungen	601	198	203,8	141
	Betriebsleistung (BL inkl. sonst. betr. Ertr. ohne Anlagenerträge)	60.465	51.790	16,7	30.580
	Summe der betrieblichen Erträge (BL inkl. Anlagenerträge)	60.607	51.791	17,0	30.621
	Aufwendungen in T€				
	Personalaufwand	18.924	16.869	12,2	13.186
	Material-, Energie- u. sonst. Aufwendungen	26.229	22.237	18,0	18.089
	Abschreibungen	12.538	12.714	-1,4	12.805
	Gesamt	57.691	51.820	11,3	44.080
	EBIT (Gewinn v Finanzergebnis u Steuern = Betriebserfolg)	2.915	-28	k.A.	-13.458
	Ergebnis vor Steuern	1.136	-947	k.A.	-14.334
	Jahresverlust /-gewinn	1.364	-54	k.A.	-11.598
Kennzahlen	Cash Flow aus dem ordentlichen Ergebnis (KFS BW2)	15.261	12.636	20,8	-751
	Cashflow aus dem ordentlichen Ergebnis (in % der betrieblichen Erträge)	25,2	24,4	3,2	-2,5
	Eigenmittelquote in % (§ 23 URG)	50,6	48,2	4,8	45,6
	Umsatzrentabilität in %	1,9	-1,9	-201,2	-103,5
	Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	5,3	6,1	-13,1	k. A. (negativer Mittelüberschuss)
	Investitionen inkl. Leasing in T€	15.702	8.335	88	7.362
	Personalaufwand in % der Betriebsleistung	31,3	32,6	-3,9	43,1
Dividende	Vorgesehene Ausschüttung je Stückaktie in EURO	0,00	0,00	0,0	0,00
Allgemeine Daten	Wintersaison				
	Anzahl Seilbahnen/Lifte	54	53		53
	Erstzutritte	1.333.374	1.253.738		336.244
	Frequenz (beförderte Personen)	15.147.397	14.777.024		3.138.016
	Betriebstage	158	165		164
	Anlagenbetriebstage	4.775	4.721		1.676
	Sommersaison				
	Frequenz (beförderte Personen)	760.117	693.146		678.551
	Gäste	323.969	328.910		328.981
	Betriebstage Anmerkung (Der Ausweis in T€ kann zu Rundungsdifferenzen in den Summen führen + 1).	191	182		184
Gesamt	Frequenz (beförderte Personen)	15.907.514	15.470.170		3.816.567
	Gäste	1.657.343	1.582.648		665.225

2.1. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Erstmals nach zwei Jahren erfolgte der Start in die Wintersaison 2022/23 wieder ohne Einschränkungen und Vorgaben hinsichtlich des Corona-Virus. Trotzdem war der Ausblick auf einen „normalen“ Winter, bedingt durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine und vor allem wegen der in diesem Umfang nicht gekannten Probleme auf dem Energiesektor (Strom, Treibstoff, Heizmaterial, ...) angespannt. Dies galt sowohl hinsichtlich der exorbitanten Preissteigerungen, als auch hinsichtlich der Verfügbarkeit von Strom, Treibstoff, Gas, Heizmaterial etc. Weltweit schien die wirtschaftliche und politische Situation in Bewegung und von Unsicherheit geprägt.



Wirtschaft Europäische Union

Die europäische Wirtschaft hat im Jahr 2023 an Dynamik verloren, hauptsächlich vor dem Hintergrund der hohen Lebenshaltungskosten, der schwachen Auslandsnachfrage und der Straffung der Geldpolitik. Auch wenn sich die Wirtschaftstätigkeit in Zukunft allmählich erholen dürfte, korrigierte die Europäische Kommission in ihrer Herbstprognose 2023 das BIP-Wachstum der EU nach unten. Die Entwicklung bleibt durch den Krieg Russlands in der Ukraine als auch durch die schwache globale Nachfrage und hohen Verbraucherpreise stark belastet. Da die geldpolitische Straffung natürlich auch in der Wirtschaft ihren Niederschlag findet, dürfte die Inflation weiter zurückgehen, wenn auch in geringerem Tempo. Ausschlaggebend hierfür ist eine langsamere, aber breiter angelegte Abschwächung des Inflationsdrucks bei Nahrungsmitteln, Industrieerzeugnissen und Dienstleistungen. Die Gesamtinflation für die EU insgesamt dürfte 6,5 % erreichen, die Arbeitslosenquote sollte über das gesamte Jahr 2023 gesehen in der EU mit 6,0 % weitgehend unverändert bleiben. (Quelle: Statista)



Wirtschaft Österreich

Vor dem Hintergrund der weltweiten Konjunkturabschwächung verlor auch die heimische Wirtschaft mit Ende 2022 an Schwung. Anders als im Euro-Raum übertraf die Inflationsrate im Januar mit 11,1 % noch einmal die Werte des abgelaufenen Jahres und blieb auch das ganze Jahr 2023 deutlich über dem Durchschnitt der EU-Länder. Aufgrund der äußerst schwachen Binnen- nachfrage und der verhaltenen Warenexporte dürften die Gesamtimporte laut volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung im Jahr 2023 um 1,5 %, die Wirtschaftsleistung in Österreich um 0,7 % zurückgehen. In Österreich konnte der private Konsum die Konjunktur im ablaufenden Jahr nicht stabilisieren. Aufgrund rückläufiger Realeinkommen dürfte er um 0,3 % hinter dem Vorjahr zurückbleiben. Mit den kräftigen Nominallohnzuwächsen bei nachlassender Inflation und stabiler Beschäftigungsentwicklung sollte der Zuwachs der verfügbaren Haushaltseinkommen im Jahr 2024 ein Konsumwachstum von 1,5 % ermöglichen. Am österreichischen Arbeitsmarkt hat der starke Konjunkturereinbruch dagegen nur geringe Spuren hinterlassen. Die Beschäftigungsdynamik war zwar im gesamten Jahresverlauf 2023 eher schwach, blieb aber in Anbetracht der Rezession immer noch ungewöhnlich günstig. Insgesamt dürfte die Beschäftigung im Jahresdurchschnitt 2023 noch um 1,2 % zugelegt haben. Die Arbeitslosenquote stieg von 6,3 % auf 6,4 %. (Quelle: IHS – Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2023-2024)

2.2. Touristische Entwicklung

Tourismus in Österreich 2022/23

Wintersaison 2022/23:

Mit knapp 19 Mio. Ankünften und rund 69,3 Mio. Nächtigungen zog die Nachfrage nach Urlaubsaufenthalten in Österreich im Winter 2022/23 kräftig an (+45,6 % bzw. +31,5 %). Auf die bisherigen Höchstwerte der Saison 2018/19 fehlten allerdings noch 7,1 % der Ankünfte und 4,9 % der Nächtigungen, womit das historisch drittbeste Winterergebnis erzielt wurde. Zu Beginn des Winters 2022/23 war die Sorge groß, dass die hohe Inflation die Erholung der österreichischen Tourismuswirtschaft weiter verzögern würde. Letztendlich kam es aber zu keinen nennenswerten Einbußen. Nach einer Schätzung des WIFO stiegen die Umsätze im Vergleich zum Winter 2018/19 nominell zwar um +9,3 %, eine vollständige Kompensation der höheren Preise fand jedoch nicht statt. (Quelle: Statistik Austria)

Sommersaison 2023:

Die Nachfrage in Österreichs Beherbergungsbetrieben übertraf in der ersten Sommerhälfte 2023 jene vor der Corona-Krise (Ankünfte +1,0 %, Nächtigungen +2,0 %). Dabei lag nicht nur die Zahl der Nächtigungen von Binnenreisenden (+3,2 %), sondern auch jene der internationalen Gäste (+1,5 %) über den Werten des Jahres 2019. Die nur langsam zurückgehende Inflation und die verschlechterten Konjunkturaussichten trübten jedoch die Stimmung im Jahresverlauf ein, sodass die Bilanz für das Gesamtjahr 2023 etwas hinter den Erwartungen zurückbleibt. Im Gegensatz zu den Ankünften und Nächtigungen konnten die preisbereinigten Umsätze der Tourismuswirtschaft das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreichen. Obwohl nahezu alle Tourismusregionen, einschließlich der Städte, von der Erholung der Nachfrage profitieren konnten, waren die alpinen Regionen in der ersten Sommerhälfte besonders erfolgreich: Die Nächtigungen lagen in diesen Regionen im Durchschnitt um 3,6 % über dem Vergleichszeitraum 2019.

Gesamtjahr 2023:

Die anhaltend hohen Inflationsraten und die Verschlechterung der Konjunkturaussichten in Österreich und anderen europäischen Ländern trüben auch die Erwartungen der heimischen Tourismuswirtschaft. Auch der Beitrag des Tourismus zur heimischen Wirtschaftsleistung wird das Vorkrisenniveau nicht ganz erreichen. (Quelle: Tourismusanalyse WIFO)



Tirol

Wintersaison 2022/23:

Die Wintersaison 2022/23 war die erste ohne coronabedingte Beschränkungen seit dem Winter 2018/19. Nach den starken Rückgängen während der Pandemie haben sich die Zahlen wieder deutlich erholt und liegen nur mehr leicht unter den Werten von vor Corona: 25,7 Mio. Nächtigungen in der Wintersaison 2022/23 bedeuten ein Minus von 6,5 % gegenüber dem Winter 2018/19. Bei den Gästeankünften fehlen mit 5,8 Mio. noch 7,3 % auf den Wert vor der Pandemie. Und nach einer Berechnung des MCI Tourismus kommt die Wertschöpfung mit € 3,5 Mrd. inflationsbereinigt bis auf 6 % an den Wert aus der Wintersaison 2018/19 heran. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer erlebte im Winter 2022/23 mit 4,5 Tagen ein Plus von 0,8 % gegenüber dem Vorkrisenniveau.

Sommersaison 2022/23:

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen – insbesondere der massiven Teuerung schloss die Sommersaison 2023 mit einem Plus gegenüber dem Vorjahr ab, sowohl bei Ankünften als auch bei Nächtigungen: 6,3 Mio. Gästeankünfte im Zeitraum Mai bis Oktober 2023 bedeuten einen Zuwachs von 5,1%. Die Übernachtungen haben um 1,5% auf 22,8 Mio. zugenommen. Gemessen an den Nächtigungen war die Sommersaison 2023 die stärkste nach dem Sommer 1992, trotz eines deutlichen Bettenrückgangs von 371.000 auf 328.000 in den vergangenen 30 Jahren.

Mit rund 54 % Anteil an den Gesamtnächtigungen bleibt Deutschland an erster Stelle der Herkunftsmärkte. Nach den Niederlanden mit 11 % folgt auch schon Österreich mit einem Anteil von 8 % an den Gesamtnächtigungen. Auf Platz 4 steht die Schweiz mit 5 %, gefolgt von Belgien mit rund 3 %. (Quellen: Landesstatistik Tirol, WIFO & Statistik Austria, Management Center Innsbruck)

Region Kitzbühel | Nachbargemeinden von KitzSki

Nächtigungsstatistik Kitzbühel und seine Feriendörfer:

	Nächtigungen	Ankünfte	Ø Aufenthaltsdauer
Winter 2021/22	442.500	110.059	4,0
Sommer 2022	448.037	140.429	3,2
Winter 2022/23	530.937	136.942	3,9
Sommer 2023	437.434	139.244	3,1

Marktanteile | Nächtigungen Kitzbühel und seine Feriendörfer:

	Winter 2021/22	Sommer 2022	Winter 2022/23	Sommer 2023
D	43,3 %	51,9 %	39,4 %	50,6 %
A	16,4 %	19,0 %	15,2 %	19,3 %
UK	9,3 %	3,9 %	9,1 %	3,5 %
NL	5,1 %	2,8 %	5,1 %	2,7 %
CH FL	1,8 %	4,5 %	2,5 %	4,5 %

(Quelle: Kitzbühel Tourismus)

Nächtigungen und Ankünfte Kirchberg in Tirol:

	Nächtigungen	Ankünfte
Winter 2021/22	349.281	72.786
Sommer 2022	360.408	82.502
Winter 2022/23	411.683	86.445
Sommer 2023	362.899	84.421

(Quelle: TVB Kitzbüheler Alpen – Brixental)

Nächtigungen und Ankünfte Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden:

	Nächtigungen	Ankünfte
Winter 2021/22	169.691	35.324
Sommer 2022	220.389	51.226
Winter 2022/23	208.360	45.392
Sommer 2023	211.870	59.655

(Quelle: Mittersill Plus)



2.3. Geschäftsverlauf 2022/2023

Rahmenbedingungen für die Wintersaison

Die Verantwortlichen im Tourismus zeigten sich vor Beginn der Wintersaison 2022/23 hinsichtlich ihrer Einschätzung zum kommenden Winter eher zurückhaltend. Die immer kurzfristigeren

Entscheidungen der Gäste, die immensen Teuerungen, gestiegene Personalkosten, der Krieg in der Ukraine mit den ganzen politischen und wirtschaftlichen Konsequenzen und nicht zuletzt die allgemeine Unsicherheit hinsichtlich eines möglichen geänderten Gästeverhaltens, ließen keine sicheren Prognosen zu.

War es im Vorfeld zur Wintersaison 2022/23 noch die Sorge um die Verfügbarkeit der Energie und die rechtzeitige Lieferung der bestellten Maschinen bzw. notwendiger Ersatzteile, so löste sich diese doch zunehmend auf. Nicht jedoch die befürchteten extremen Steigerungen bei Strom, Treibstoff, Heizmaterialien, Ersatzteilen und zum Teil auch bei den Personalkosten. Die Inflation stieg in Rekordhöhen. Die gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen, um Kostensenkung bzw. die Angebote für unsere Gäste zu optimieren, wurden für alle Bereiche unseres Skigebietes in großer Verantwortung und mit viel Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgesetzt.

Die Anpassung der Kartenpreise erfolgte mit viel Bedacht. Die allgemein schwierige wirtschaftliche Situation, die zu erwartenden Einkommens- und Arbeitsplatzverluste und die Unsicherheit in der Bevölkerung über die zukünftige Entwicklung galt es ebenso zu berücksichtigen, wie das Verhalten der Mitbewerber und die neue Kostenstruktur.

Herausforderungen und Herangehensweise

Die Vorbereitungen für den Winter wurden unter Maßgabe eines größtmöglichen Kundennutzens und unter Berücksichtigung der Aspekte wirtschaftlicher Vernunft und großer Verantwortung getroffen. Dies galt für alle Bereiche. Von der Personalrekrutierung der Saisonmitarbeiter, den festgelegten Öffnungszeiten, der Kostenstruktur bis hin zur Grundbeschneidung für einen Vollbetrieb im gesamten Skigebiet.

Winter-Saisonstart

Am Freitag, den 9. November 2022 öffneten wir offiziell den Skibetrieb für unsere Gäste und gleich am selben Wochenende starteten wir mit zwei FIS-Rennen am Resterkogel. Mehr als 200 StarterInnen aus 22 Nationen bescherten einen Auftakt nach Maß und einmal mehr konnten wir unseren Gästen einen frühen Winterstart mit ausgezeichneten Bedingungen bieten und unsere außergewöhnliche Wintersportkompetenz beweisen.

Meteorologisch sollte sich der Winter mit relativ wenig Naturschnee und hohen Temperaturen als äußerst herausfordernd darstellen. Es ist in erster Linie dem Können und dem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu danken, die jede kleinste Gelegenheit zum Schneien genutzt haben, sodass den ganzen Winter ansprechende Pistenverhältnisse geboten werden konnten. Kaum einmal gab es so viel Anerkennung und Lob für unsere Bemühungen, unter solch schwierigen Bedingungen bestmögliche Verhältnisse und Skivergnügen für unsere Gäste zu schaffen.

Gästeentwicklung in den Kernsegmenten

Im Laufe der Saison nahmen die Erstzutritte stetig zu und letztlich konnten wir in den ersten drei Monaten jeweils beste Umsatzergebnisse erzielen. Die getroffenen Annahmen und Erwartungen hinsichtlich der Gästezahlen im Winter konnten insgesamt deutlich übertroffen werden. Die Nachfrage beim Segment Mehrtagesgäste blieb hinter den Zahlen vergangener Jahre zurück. Dies ist zu einem Teil auf das schwache Abschneiden in der zweiten Märzhälfte zurückzuführen, war aber auch durch das häufige Schlechtwetter an den Wochenenden bedingt. Ebenso musste man bei vielen Hotel- und Nächtigungsbetrieben bereits Mitte März ein frühes Saisonende zur Kenntnis nehmen. Ausgezeichnete Entwicklungen ergaben sich bei den Saison- und Jahreskartenbenutzern und ebenfalls bei unserem dritten wichtigen Kernsegment, den Tagesgästen.

Winter-Saisonende

Einmal mehr war es KitzSki, das trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ein umfangreiches Angebot bis Anfang April aufrecht erhalten konnte. Mit 16. April wurde dann auch der „kleine Skizirkus“ geschlossen und die Wintersaison 2022/23 beendet.

Sommersaison

Der Start in die Sommersaison erfolgte planmäßig und zwischen Anfang Mai und der ersten Novemberwoche liegt die umsatzstärkste Sommersaison der Unternehmensgeschichte. Ebenfalls wurden mehr Erstzutritte als in den Vorjahren verzeichnet. Gerade auch in Relation zu den Nächtigungs-

zahlen steht die Bergbahn AG Kitzbühel bei den Erstzutritten und Fahrtenanzahlen im Sommer sehr gut da und befindet sich sehr nahe am Vor-Corona-Niveau. Der Saisonkartenvorverkauf für den kommenden Winter verlief 2023 besser als in all den Jahren zuvor.

Investitionen und Wertschöpfung

In einer Studie der WKO zu den Branchendaten der österreichischen Seilbahnbranche heißt es, dass der Erfolg des Wintertourismus in Österreich maßgeblich von der strategischen Arbeit und den laufenden Investitionen der heimischen Seilbahnbetriebe abhängt. Wir von der Bergbahn AG Kitzbühel, haben im Geschäftsjahr 2022/23 rund € 29 Mio. in die Modernisierung und den Komfort von Anlagen und in die Beschneigungstechnik investiert. Damit wollen wir unter anderem den meteorologischen Veränderungen in Bezug auf die Schneesicherheit Rechnung tragen und unseren Anspruch als eines der weltweit besten Skigebiete nachkommen.

Unser Augenmerk liegt auch darauf, so den steigenden Qualitätsansprüchen unserer Gäste gerecht zu werden und unseren Partnern in der Tourismuswirtschaft ein proaktiver und verlässlicher Partner zu sein. Dass man damit auch Wertschöpfung für die gesamte Region auslöst und wir damit der Rolle als wichtiger Leitbetrieb nachkommen, beweisen die Untersuchungen der Wirtschaftskammer Österreich. In den angeführten Branchenkennzahlen wird die „Multiplikatorwirkung“ durch Seilbahnnutzer mit über 7,1 festgestellt. Das heißt, € 1.000 Löhne, Gehälter, Gewinne und Abschreibungen bei Seilbahnen führen zu über € 7.100 Wertschöpfung gesamt.



Neubau der beiden Anlagen
6SB Trattenbach und 6SB Gauxjoch

Investitionen

Zu den größten Investitionen im Geschäftsjahr 2022/23 zählen die beiden Ersatzanlagen 6SB Trattenbach und 6SB Gauxjoch, welche im Zeit- und Kostenrahmen innerhalb von nur 6 Monaten realisiert werden konnten. Die beiden neuen Bahnen vereinen höchsten Komfort, erstklassige Qualität und unseren Anspruch, nachhaltige Lösungen umzusetzen. Wir haben € 23 Mio. investiert und verbessern damit auch die zentrale Verbindung des Kernskigebietes Kitzbühel, Kirchberg und Pengelstein mit der Resterhöhe. Um die beiden Bahnen so nachhaltig wie möglich zu betreiben, wurden die Stationen mit Photovoltaikanlagen überdacht. Daneben setzt KitzSki auf das LEITNER EcoDrive System. Die automatische, adaptive Geschwindigkeitskontrolle für Seilbahnen spart bis zu 20 % Energie.





Im Sommer wurde vor allem der Ausbau des Bike-Angebotes bei KitzSki forciert. Im Bereich der Sonnenrast Sesselbahn sind der neue Sonnenrast Trail und Streiteck Trail sowie das Übungsgelände MTB Family Area Streiteck entstanden. Diese runden das derzeit 25 Kilometer lange Biketrail Angebot bei KitzSki perfekt ab.

Laufend werden Investitionen in die Schneesicherheit getätigt. Im Geschäftsjahr 2022/23 konnten Pistenbauten im Bereich Hochbrunn erfolgen, wo eine Gefahrensituation bereinigt werden konnte und gleichzeitig technischer Schnee eingespart werden kann. Auch die Beschneigungsanlage „Alte Kaser“ konnte durch diverse Maßnahmen verbessert werden.



Der Druck beim Bau bzw. bei der Umsetzung auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war in einigen Fällen bzw. Situationen erheblich, insbesondere wenn die Liefertermine für einzelne Projekte und Revisionen für den geplanten Betrieb verschoben wurden und der Winter immer näher rückte.

Die Kreativität und der Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ließ letztlich alles gut gelingen. Besonders auszeichnen konnte sich wieder unsere hauseigene Technikabteilung. Sie war maßgeblich für die erfolgreiche Realisierung der Projekte.

Immer froh muss man sein, wenn es bei der Umsetzung von Großprojekten, aber auch beim normalen Tagesgeschäft zu keinen größeren Unfällen kommt. Wir blieben davon im Geschäftsjahr verschont und sind darüber sehr dankbar.

Nachhaltigkeit

Wir sind überzeugt, dass die Integration von ESG (Environment, Social, Governance)- und RGI (Responsible Governance Index)-Kriterien in unsere Geschäftspraktiken und Arbeitsabläufe einen wesentlichen Beitrag leisten kann, um langfristigen wirtschaftlichen Erfolg mit Umweltschutz und sozialer Verantwortung in Einklang zu bringen.

Entsprechend den Klimazielen macht es Sinn auch unser Unternehmen an den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit auszurichten. Unser langfristiges Ziel ist es, die CO₂-Emissionen des Unternehmens zu reduzieren. Wir arbeiten daran, diese durch interne Maßnahmen nach und nach abzubauen und unseren CO₂-Fußabdruck entsprechend zu verkleinern. Nachhaltige Entwicklung erfordert Maßnahmen wie den Schutz der Biodiversität, die Begrenzung von Abfällen und den Einsatz erneuerbarer Energiequellen für den Betrieb von Liften und anderen Einrichtungen. Ein verantwortungsbewusstes Ressourcenmanagement ist entscheidend, um die langfristige Verfügbarkeit von Wasser, Energie und anderen natürlichen Ressourcen zu gewährleisten, die für den Betrieb eines Skigebiets erforderlich sind. Ein Unternehmen in unserer Größe hat auch immer soziale Auswirkungen bzw. Einfluss auf lokale Gemeinschaften. Sei es durch Beschäftigungsmöglichkeiten, Infrastrukturentwicklung oder den Tourismus. Eine nachhaltige Entwicklung sollte sicherstellen, dass lokale Interessen und Bedürfnisse berücksichtigt werden und dass die Vor- und Nachteile, die sich aus dem Skitourismus ergeben, gerecht verteilt sind. Wirtschaftliche Stabilität und langfristige Rentabilität eines Skigebiets hängen von einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung ab, die die Bedürfnisse der aktuellen Generationen erfüllt, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu decken.

Dazu investieren wir in nachhaltige Strukturen und Lösungen, so dass der Wintersport in Zukunft nicht nur ökonomisch und sozial, sondern auch ökologisch noch nachhaltiger wird.

Eine transparente und verantwortungsvolle Governance ist entscheidend für die langfristige Nachhaltigkeit eines Skigebiets. Dies beinhaltet die Einbeziehung der Interessen verschiedener Stakeholder, klare rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen sowie eine transparente Berichterstattung über Umwelt- und Sozialleistungen.



Marketing, Kundenservice und IT

In den gegenständlichen Bereichen hat man im Berichtsjahr ganz bewusst eine offensive Herangehensweise gewählt. Man wollte in der Situation aktiv bleiben und entsprechende Präsenz bei unseren Zielgruppen und Märkten erreichen. Das galt einmal für KitzSki, aber auch für Kitzbühel, Kirchberg und Mittersill als Sport- und Tourismusdestination im Gesamten. Folgende Projekte wurden forciert:



Die **KitzSki App** wurde neu konzeptioniert, neu aufgebaut und noch kundengerechter gestaltet. Zusätzlich wurde der Ticketkauf wesentlich vereinfacht und somit die Buchung eines Skitickets auf das Handy weiter attraktiviert.

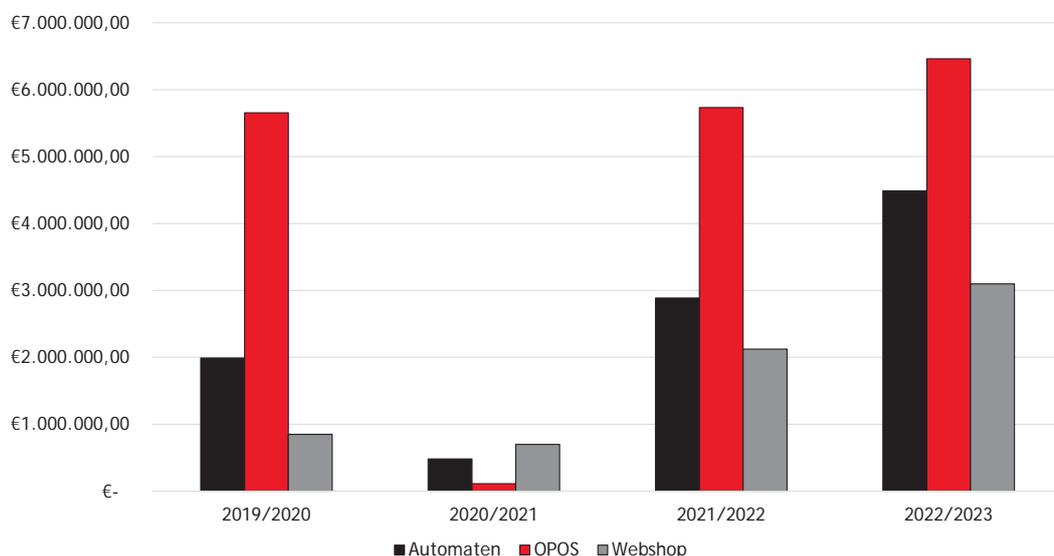
KOSTENLOS DOWNLOADEN



Der im Webshop neu eingeführte **Online Rabatt** als dynamisches Element im Ticketing wird von den Kunden immer besser angenommen und bringt frühzeitig Liquidität in das Unternehmen.

Die **Social Media Kampagne** bestehend aus Google Ads, YouTube Werbung, Tiktok und Social Media Beiträgen sowie der weitere Ausbau der KitzSki App mit nützlichen Funktionen wie Tracking durch das Ski- & Wandergebiet, Webcams, aktuellem Liftstatus, Ticketshop und Newsticker wurden realisiert. Mit Hilfe dieser Kanäle gelingt es uns, schnell und unkompliziert, zielgruppen- und marktorientiert Werbemaßnahmen umzusetzen und noch besser messbar zu gestalten. Zusätzlich dienen uns Facebook, LinkedIn und Instagram auch dazu, wichtige Informationen im Skigebiet schnell unseren Gästen zu vermitteln und so auch einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Skigebiet zu leisten.

Die **Umsätze** bei den Verkaufsautomaten, im Webshop und bei den OPOS-Verkaufsstellen haben sich weiter sehr positiv entwickelt. Die Investitionen in neue Ticketautomaten, in eine noch bessere Aufbereitung des Webshops sowie die periodisch stattfindenden Informationsveranstaltungen für unsere Hotelpartner tragen hier Früchte.



Entwicklung bei Verkaufsautomaten, Webshop und OPOS

Große Freude bereitet uns der internationale Kartenverbund **Ikon-Pass**. KitzSki ist als erstes und noch immer einziges österreichisches Skigebiet Mitglied im internationalen Kartenverbund mit mittlerweile über 50 Ski-Destinationen weltweit. Wir konnten bereits im zweiten Winter die Skitage um das Dreifache auf über 12.000 ausbauen, was zusätzliche Einnahmen für die Bergbahn und für die Tourismusbetriebe in der Region bringt. In Zeiten wieder gesteigener internationaler Reisetätigkeit planen wir gemeinsam mit drei weiteren Partnern in Europa (Chamonix, SuperSki Dolomiti und Zermatt) nächsten Sommer auch ein Bikeangebot zu präsentieren und zu verkaufen.



v.l.n.r.: Dr. Christian Harisch, Vorstandsvorsitzender Mag. Anton Bodner, ARV Bgm. Dr. Klaus Winkler, Julia Mingler-Haueis, Dr. Viktoria Veider Walsler, Bgm. Helmut Berger, Vorstand Mag. Christian Wörister, Ludwig Götzendorfer

Der Ausbau des **Bike-Angebotes** in Zusammenarbeit mit Kitzbühel Tourismus, dem TVB Kitzbüheler Alpen – Brixental und den Gemeinden Kitzbühel und Kirchberg durch den dafür neu eingerichteten Verein „ARGE Bike“ war eine wichtige Weichenstellung für die Belegung des Sommerangebotes in den nächsten Jahren. Mit dem Bau der Sonnenrast Trails, dem neuen Familypark in der Streiteck Mulde, dem Zauberteppich Streiteck und der Umrüstung der Sonnenrastbahn auf Biketransport wurden bereits im ersten Jahr konkrete bauliche und infrastrukturelle Maßnahmen entwickelt und umgesetzt.

Die Mitgliedschaft bei der **Gravity Card**, Europas größtem Bikepark-Verband mit 31 Bikeparks in sieben Ländern, soll auch zukünftig als wichtige Bike Vermarktungs- und Vertriebsplattform genutzt werden. Dabei helfen natürlich die im vergangenen Sommer neu gebauten attraktiven Sonnenrast Trails und das Family Areal in der Streiteckmulde.



Gelungener Auftakt der Red Bull X-Alps am Hahnenkamm

Die **20. Red Bull X-Alps** waren im Frühsommer 2023 Gast in Kitzbühel und Kirchberg. Die 34 Athleten, darunter vier Frauen, starteten am 11. Juni im Ortszentrum von Kitzbühel, von wo aus sie 900 Höhenmeter hinauf zum Hahnenkamm laufen mussten. Dort begannen sie ihre Gleitschirme auszubreiten, um – im Idealfall – über die Alpen zu fliegen. Mehr als 3.000 Zuschauer waren am Hahnenkamm bei traumhaftem Wetter begeistert von dieser einmaligen Veranstaltung. Die Bergbahn AG Kitzbühel hat sich gemeinsam mit den Tourismusverbänden von Kitzbühel und Kirchberg seit zwei Jahren intensiv

darum bemüht, die Start-Location für die 20. Auflage der Red Bull X-Alps nach Kitzbühel und den Auftakt (Prolog) nach Kirchberg zu bringen. Die Bemühungen, eine sportive, jüngere Zielgruppe zu erreichen und die Region als potentielle Urlaubsdestination für neue Gäste-schichten weltweit bekannt zu machen, werden hier voll erfüllt. Die Red Bull X-Alps gelten als die größte digitale Outdoor Veranstaltung weltweit mit einem Millionenpublikum, welche die Sportler per Live-Tracking vom Start weg verfolgen und so die Region rund um Kitzbühel und Kirchberg perfekt in Szene gesetzt werden kann.

In den Nahmärkten Österreich, Deutschland und Tschechien wurden neben zahlreichen Medienkooperationen in Radio, TV, Print und Out-of-home Kampagnen wie beispielsweise in Hamburg, Frankfurt und München auch Pressevents und andere Veranstaltungen mit Kitzbühel Tourismus und dem TVB Kitzbüheler Alpen – Brixental durchgeführt. Ein Höhepunkt war beispielsweise die OOH-Kampagne im Sommer und im Winter gemeinsam mit Kitzbühel Tourismus in der Wiener Innenstadt.



OOH Kampagne in der Wiener Innenstadt

Der Geschäftsverlauf in Zahlen

Erlöse:

Die **Seilbahnerlöse** betragen € 53,4 Mio. und liegen um +18 % oder € 8,1 Mio. über dem VJ. Die **Gastronomieerlöse** steigen um +32 % oder 319 T€ auf € 1,3 Mio. Die Erlöse im **Badezentrum Aquarena** betragen bis Ende des Geschäftsjahres 708 T€ (+29 %). Die sonstigen betrieblichen Erlöse belaufen sich auf € 3,8 Mio. (+23 % oder 713 T€ zum VJ), und setzen sich zu zwei Dritteln aus den Miet- und Pächterträgen iHv € 2,5 Mio. (+396 T€), zusammen. Der Rest aus sonstigen Erlösen 659 T€ (+275 T€), Leistungen an Dritte 324 T€ (+32 T€), Werbeflächenvermietung 188 T€ (- 24 T€) sowie Merchandising 69 T€ (+33 T€).

Die **Umsatzerlöse** betragen somit € 59,2 Mio., was einem Plus von € 9,3 Mio. oder +19 % zum VJ entspricht. Die aktivierten Eigenleistungen betragen 601 T€ (+403 T€ zum VJ) und betreffen Planungs- und Projektierungsarbeiten für Schneeanlagen, Personalhaus und neue Lifte 6SB Gauxjoch und 6SB Trattenbach. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sinken um 989 T€ auf 639 T€. Diese beinhalten in erster Linie den Energiekostenzuschuss II mit 326 T€ sowie angemeldete Schäden aus Versicherungsleistungen über 162 T€. Die Erträge aus Anlagenverkauf abzgl. Anlagenabgänge zum Restbuchwert sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen betragen 167 T€. Sie beinhalten Verkäufe von Skidoos, Pistenmaschinen, Ladekran sowie Sesselverkauf Trattenbach.

Die Betriebsleistung beträgt € 60,4 Mio. (€ +8,7 Mio. oder +17 % zum VJ). Die betrieblichen Erträge inkl. Anlagenabgänge belaufen sich für das Geschäftsjahr 2022/23 auf € 60,6 Mio.

Betriebsaufwand

Der Materialaufwand beläuft sich auf € 10,3 Mio. und erhöht sich um € +4,9 Mio. oder +93 %. Mit 63 % am Materialaufwand stellen die Stromkosten iHv € 6,5 Mio. (€ +3,4 Mio. oder +109 % zum VJ) den größten Anteil sowohl absolut als auch in der Veränderung zum VJ dar. Weiters belasten die hohen Treibstoffkosten mit € 1,7 Mio. (+925 T€ oder +114 % zum VJ) sowie die Skibuskosten iHv € 1,2 Mio. (+241 T€ oder +26 % zum VJ) das Ergebnis. Der Personalaufwand beträgt € 18,9 Mio. und erhöht sich um € 2,1 Mio. oder +12 % zum VJ.

Die Abschreibungen sinken um 175 T€ oder 1 % auf € 12,5 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken um 966 T€ oder -6 % auf € 15,9 Mio. Mit € 4,4 Mio. (-460 T€ oder -9,5 % zum VJ) stellen die Instandhaltungskosten mit rund 28 % den größten Anteil an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dar. Es folgen Leasingkosten für Seilbahnen, Schneeerzeuger und Pistenmaschinen mit € 2,8 Mio., Entschädigungen mit € 1,9 Mio., Werbeaufwand mit € 1,7 Mio., div. Betriebliche Aufwendungen (Müllabfuhr, Betriebs-einrichtungen, Bewachungskosten und sonstige) mit € 1 Mio., Kfz-Aufwand mit 770 T€ und Rest Sonstige. Der gesamte Betriebsaufwand beträgt € 57,7 Mio. (VJ 51,8 Mio.).

2.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Trotz der weltweiten Krise ist es gelungen ein entsprechend positives Ergebnis zu erwirtschaften. Dies spiegelt sich in den finanziellen Leistungsindikatoren. Die Eigenmittel steigen um € 1,89 Mio. auf € 83,54 Mio. (VJ: € 81,64 Mio.) an. Die Eigenmittelquote (gem. URG) kommt bei 50,6 % (VJ: 48,2 %) zu liegen. Die Fremdkapitalquote kommt bei 49,3 % (VJ: 51,6 %) zu liegen.

Der Deckungsbeitrag des Anlagevermögens mit Eigenmitteln beträgt 55,22 % (VJ: 54,90 %) und der Deckungsbeitrag des Anlagevermögens inkl. langfristiger Fremdmittel kommt bei 88,31 % (VJ: 95,13 %) zu liegen.

Vermögens- und Kapitallage (in T€)

Vermögen	30.11.2023	30.11.2022	Finanzierung	30.11.2023	30.11.2022
kurzfristig geb. Vermögen	€ 12.067	€ 18.954	kurzfristig geb. Fremdkapital	€ 31.232	€ 27.337
langfristig geb. Vermögen	€ 152.760	€ 149.862	langfristig geb. Fremdkapital	€ 50.061	€ 59.837
			Eigenmittel	€ 83.535	€ 81.642
Gesamt	€ 164.828	€ 168.816	Gesamt	€ 164.828	€ 168.816

Im Geschäftsjahr belief sich die Summe der Umsatzerlöse auf € 59,20 Mio., die Summe der Erlöse (Betriebsleistung inklusive Förderungen) auf € 60,46 Mio. Die Summe inklusive betrieblicher Erträge verzeichnete € 60,61 Mio. Der gesamte Betriebsaufwand belief sich auf € 57,69 Mio. (VJ: € 52 Mio.). Im Wirtschaftsjahr war nach der Corona-Krise erstmals wieder ein Gewinn nach Steuern iHv 1.364 T€ (VJ: -54) zu verbuchen. Aufgrund dessen hat sich der in den Corona Jahren entstandene Verlustvortrag entsprechend reduziert. Vergleichen Sie die Übersicht:

Ertragsrechnung (in T€ - betriebswirtschaftlich)

	30.11.2023	%	30.11.2022	%
Betriebsleistung	€ 60.465	100,0	51.790	100,0
Ordentliche Betriebsaufwendungen	€ -57.691	-95,4	-51.820	-100,1
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (AO Ergebnis +/-)	€ 142	0,2	1	0,0
Betriebsergebnis inkl. AO Ergebnis	€ 2.915	4,8	-28	-0,1
Finanzerfolg	€ -1.779	-2,9	-918	-1,8
Ergebnis vor Steuern	€ 1.136	1,9	-947	-1,8
Ertragssteuern	€ 228	0,4	893	1,7
Jahresüberschuss	€ 1.364	2,3	-54	-0,1
Auflösung von Rücklagen	€ 0	0,0	0	0,0
Zuweisung zu Rücklagen	€ 0	0,0	0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	€ -11.652	-19,3	-11.598	-22,4
Jahresergebnis	€ -10.288	-17,0	-11.652	-22,5

Die Ergebnisentwicklung findet in den ertragswirtschaftlichen Kennzahlen ihren Niederschlag.

Rentabilität

	30.11.2023	30.11.2022	ΔVJ %
Umsatzrentabilität (EBT / Umsatz)	1,9 %	-1,9 %	3,82
Gesamtkapitalrentabilität* (EBIT / GK)	1,8 %	0,0 %	1,76
Eigenkapitalrentabilität* (EBT / EK)	1,4 %	-1,2 %	2,54

*Die Werte beziehen sich auf das durchschnittliche Kapital und auf die Umsatzerlöse.

Cashflow (in T€ - Nettogeldflussrechnung nach KFS BW 2)

	30.11.2023	30.11.2022	ΔVJ
Cashflow aus dem ordentlichen Ergebnis	€ 15.261	€ 12.636	€ 2.625
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	€ 20.039	€ 22.456	€ -2.418
Nettogeldfluss für die Investitionstätigkeit	€ -13.316	€ -9.462	€ -3.854
Nettogeldfluss aus/für Finanzierungstätigkeit	€ -10.173	€ -9.450	€ -723
Veränderung des Finanzmittelstandes	€ -3.450	€ 3.544	

Der Cashflow aus dem ordentlichen Ergebnis verzeichnet im Verhältnis zu den Vorjahren eine stetige positive Entwicklung. Dieser liegt mit € 15,26 Mio. um € 2,62 Mio. über dem Vorjahresergebnis (VJ: € 12,64 Mio.). Der Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt € 20,04 Mio. (VJ: € 22,46 Mio.). Es ist erkennbar, dass trotz der weltweiten Krisen sich die positive Geschäftstätigkeit aufgrund der eigenen Wirtschaftskraft verbessert. War im Vorjahr der hohe Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit überwiegend auf den Zufluss der Förderungen zur Abdeckung der hohen Kosten der Krisenjahre zurückzuführen, hat sich die Situation nun stabilisiert.



Fiktive Schuldentilgungsdauer (§ 24 URG, in T€)

	30.11.2023	30.11.2022	ΔVJ
Effektives Fremdkapital	€ 73.601	€ 76.699	€ -3.098
Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	€ 13.877	€ 12.564	€ 1.313
Fiktive Schuldentilgungsdauer	5,3 Jahre	6,1 Jahre	-0,8 Jahre
=	(effektives) Fremdkapital		
	Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		

Das effektive Fremdkapital kommt bei € 73,60 Mio. (VJ: € 76,70 Mio.) zu liegen. Der Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf € 13,88 Mio. (VJ: € 12,56 Mio.). Die fiktive Schuldentilgungsdauer beläuft sich auf 5,3 Jahre (VJ: 6,1 Jahre).

2.5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Bergbahn AG Kitzbühel versteht sich als Arbeitgeber, der seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz mit persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Die hohe Attraktivität als Arbeitgebermarke und die langfristige Bindung der Beschäftigten stehen dabei im Fokus der Personalentwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden in den letzten Jahren bereits verschiedene Maßnahmen, Benefits und Entwicklungsmöglichkeiten etabliert. In den nächsten Jahren sollen entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen fortgeführt und erweitert werden. Auch wurden bereits einige Projekte und Aktionen gestartet, wie zum Beispiel der ecoKitzWettbewerb, die auch in Zukunft zu einem fixen Bestandteil in unserem Personalentwicklungsprogramm werden sollen.

Flache Hierarchien und eine Politik der offenen Türen zeichnen das Unternehmen seit jeher aus. Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin ist eingeladen, sich einzubringen und aktiv Feedback zu geben. Ziele für die nächste Zeit sind einmal vermehrte Weiterbildungsmaßnahmen des mittleren Managements. Durch gezielte Schulungen soll deren Führungsqualität gestärkt und so insgesamt zusätzliche Potentiale und Stärken für das Unternehmen gewonnen werden. Großes Augenmerk wird der Verbesserung der internen Kommunikation (z.B. mit der eigenen Mitarbeiter-App „Beekeeper“) und den Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschenkt. Ebenfalls wurde eine Firmenlizenz mit Babel.de abgeschlossen, sodass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kundenkontakt ihre Sprachkenntnisse kostenlos verbessern und erweitern können.







Unsere Lehrlinge – unsere Zukunft

Wir sind sehr stolz auf unsere Lehrlinge und dass wir trotz der schwierigen Lehrlingsituation 5 neue Lehrlinge im Geschäftsjahr 2022/23 zum Seilbahntechniker ausbilden dürfen. Im Geschäftsjahr 2022/23 haben 3 Lehrlinge die Lehrabschlussprüfung zum Seilbahntechniker bzw. die Doppellehre zum Seilbahntechniker/Elektrotechniker - mit zum Teil außergewöhnlichen Leistungen – bestanden.

Workshops für Lehrlinge

Die Growin' 3.0 Initiative, vom Rotary Club Kitzbühel, ermöglicht Lehrlingen, eine maßgeschneiderte Nachhaltigkeitsidee für den eigenen Lehrbetrieb zu entwickeln. Die Teilnehmenden machen gecoachte Lernerfahrungen, gewinnen Selbstvertrauen und wachsen mit dem Projekt. Zwei Lehrlinge von uns nahmen im März 2023 an diesem Workshop zur initiativen Entwicklung nachhaltiger Ideen teil. Unsere Lehrlinge waren auch dieses Jahr mit Begeisterung dabei. Im November 2023 nahmen 8 Lehrlinge am Seminar Persönlichkeitstraining für Lehrlinge teil („Persönlichkeit stärken als Basis für den beruflichen Erfolg“). Dieser Workshop wurde vom Kutschera Institut veranstaltet.

Lehrlingsmessen und Praktika

Die Bergbahn AG Kitzbühel nahm im Februar 2023 an den Lehrlingsmessen in Mittersill und im November 2023 in der Arena 365 in Kirchberg teil. Unsere auszubildenden Lehrlinge und Betriebsleiter erklärten den Schülern die Aufgaben des Seilbahntechnikers. Im Oktober 2023 fand in der HAK Kitzbühel eine Karrieremesse statt. Wir präsentierten bei der Messe unser Praktikantenangebot während der Sommerferien in der IT-Abteilung und im Rechnungswesen. Während den Weihnachts- und Semesterferien unterstützen die Praktikanten das Info-Team an den Talstationen der Hahnenkammbahn, Hornbahn und Fleckalmbahn bei Gästefragen und helfen bei Ausstellung der Tickets an den Ticketautomaten.



KitzSki Auftritt bei der Lehrlingsmesse in Mittersill



Maschinistenkurs

Die Maschinistenausbildung für fix geklemmte und kuppelbare Anlagen bereitet die Mitarbeiter auf die Tätigkeit im Seilbahnbetrieb vor. Es freut uns, dass 12 Mitarbeiter diese Ausbildung erfolgreich im Geschäftsjahr 2022/23 abgeschlossen haben.

„Große Dinge im Geschäftsleben werden nie von einer Person erzielt. Sie werden von einem Team von Menschen erzielt.“ – Steve Jobs

Ein hervorragendes Team zeichnet sich auch immer durch eine respektvolle und wertschätzende Zusammenarbeit aus. Erst diese führt zu einer gesteigerten Gesamtleistung und fördert automatisch auch die Stimmung in einem Unternehmen.

Es ist dem Vorstand ein großes Anliegen, allen ganzjährig und saisonal beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich für ihr großes Engagement und ihre Professionalität zu danken. Wir wissen den außerordentlichen Einsatz sehr zu schätzen und sind dankbar, einem so hervorragenden Team vorstehen zu dürfen.

Im Rahmen einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier wurden langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt und ihnen für die Treue der Dank ausgesprochen. Nachstehende Mitarbeiter feierten im Berichtsjahr das Dienstjubiläum für ihre Zugehörigkeit bei der Bergbahn AG Kitzbühel:

25 Jahre: Hans-Peter Foidl, Stefan Klingler

35 Jahre: Hubert Aschaber, Peter Grander, Stefan Küchl, Johann Oberacher, Bernhard Wieser



v.l.n.r.:

Andrea Gandler, Vorstand Mag. Christian Wörster, Bernhard Wieser, WK-Obmann LAbg. Peter Seiwald, Stefan Klingler, ZBRO Andreas Hochwimmer, Hans-Peter Foidl, ARV Bgm. Dr. Klaus Winkler, Stefan Küchl, Johann Oberacher, Vorstandsvorsitzender Mag. Anton Bodner, AK-Kammerrätin Petra Grössl-Wechselberger, Hubert Aschaber

Betriebsausflug

Anfang Mai 2023 fand ein 2-tägiger Betriebsausflug nach St. Wolfgang am Wolfgangsee statt. Programm war Auffahrt mit der Schafbergbahn mit Besichtigungstour, Schifffahrt am Wolfgangsee und Besichtigung St. Wolfgang.



Das beliebte Grillfest für unsere Mitarbeiter fand am 3. August 2023 bei der Tiefgarage der Fleckalmbahn in Kirchberg statt.

Bewertungen und Auszeichnungen

Auch im Wirtschaftsjahr 2022/23 gab es eine Vielzahl von nationalen und internationalen Auszeichnungen. Direkt von unseren Gästen oder von renommierten Textplattformen stellen sie einen Beweis der hohen Qualitäts- und Servicestandards dar. Sie sind auch die Rückmeldungen zu unseren Leistungen.

Gesamtsieger
Kategorie Pistenpflege
Pistenleitsystem
Marketingtrophy
Barrierefrei – Special Award



SKIAREATEST



SOMMERBERGBAHNEN



SKIRESORT.DE



WORLD SKI AWARD



2.6. Risikomanagement

Das Risikomanagement in einem Skigebiet hat nicht erst seit der Corona-Pandemie eine ganz neue Bedeutung bekommen. Sowohl was die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die meteorologischen Veränderungen, das Gästeverhalten oder die Erwartungshaltung von den Tourismuspartnern betrifft, haben sich neue Entwicklungen ergeben. Ein Skigebiet muss diese Trends verstehen und entsprechend darauf reagieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Vorrangig ist bei uns natürlich die Absicherung des Wintergeschäfts. Immer wichtiger wird es, auch in den Randzeiten und vor allem im Sommer neue Angebote zu kreieren und neue Gästeschichten anzusprechen, um zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen. Zu den wichtigsten Aspekten, die in das Risikomanagement eines Skigebiets einfließen gehören sicher ein hervorragendes Beschneigungs- und Pistenmanagement. Der Ausbau und die Wartung einer dem Stand der Technik entsprechenden, zuverlässigen



technischen Beschneiungsanlage ist entscheidend, um die Schneesicherheit zu gewährleisten und die Skisaison zu verlängern. Neben der technischen Beschneiung ist es wichtig, auch natürliche Schneefälle zu managen, um optimale Bedingungen für den Skibetrieb zu schaffen. Zunehmend gilt es, flexibel zu sein und alternative Aktivitäten anzubieten, um bei ungünstigen Wetterbedingungen Attraktivität zu erhalten.

Regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten an den Pisten sind wichtig, um

Unfälle zu vermeiden und die Sicherheit der Gäste zu gewährleisten. Diese hat oberste Priorität. Unfälle aufgrund von Pistenbedingungen, mangelnder Sicherheitsausrüstung oder unzureichender Beschilderung können nicht nur zu menschlichem Leid führen, sondern auch rechtliche Konsequenzen und Reputationsschäden nach sich ziehen.

Um das Geschäftsjahr zu diversifizieren und auch in den Winterrandzeiten bzw. im Sommer zusätzliche Einnahmen zu generieren, werden neue Angebote wie Mountainbike-Strecken, Trails und Wanderwege (Winter und Sommer), Langlaufloipen, etc. entwickelt, um neue Gästeschichten anzuziehen.

Betriebliche Risiken aus dem operativen Geschäft werden durch eine entsprechende All-Risk-Versicherung wirtschaftlich sinnvoll abgedeckt. Es bestehen keine Fremdwährungskredite und es wird bestätigt, dass keine spekulativen Geschäfte durchgeführt werden. Angesichts des volatilen Finanzmarktumfeldes wurden zur Eingrenzung des Zinsrisikos Fixzins- bzw. Swap-Absicherungen vorgenommen.

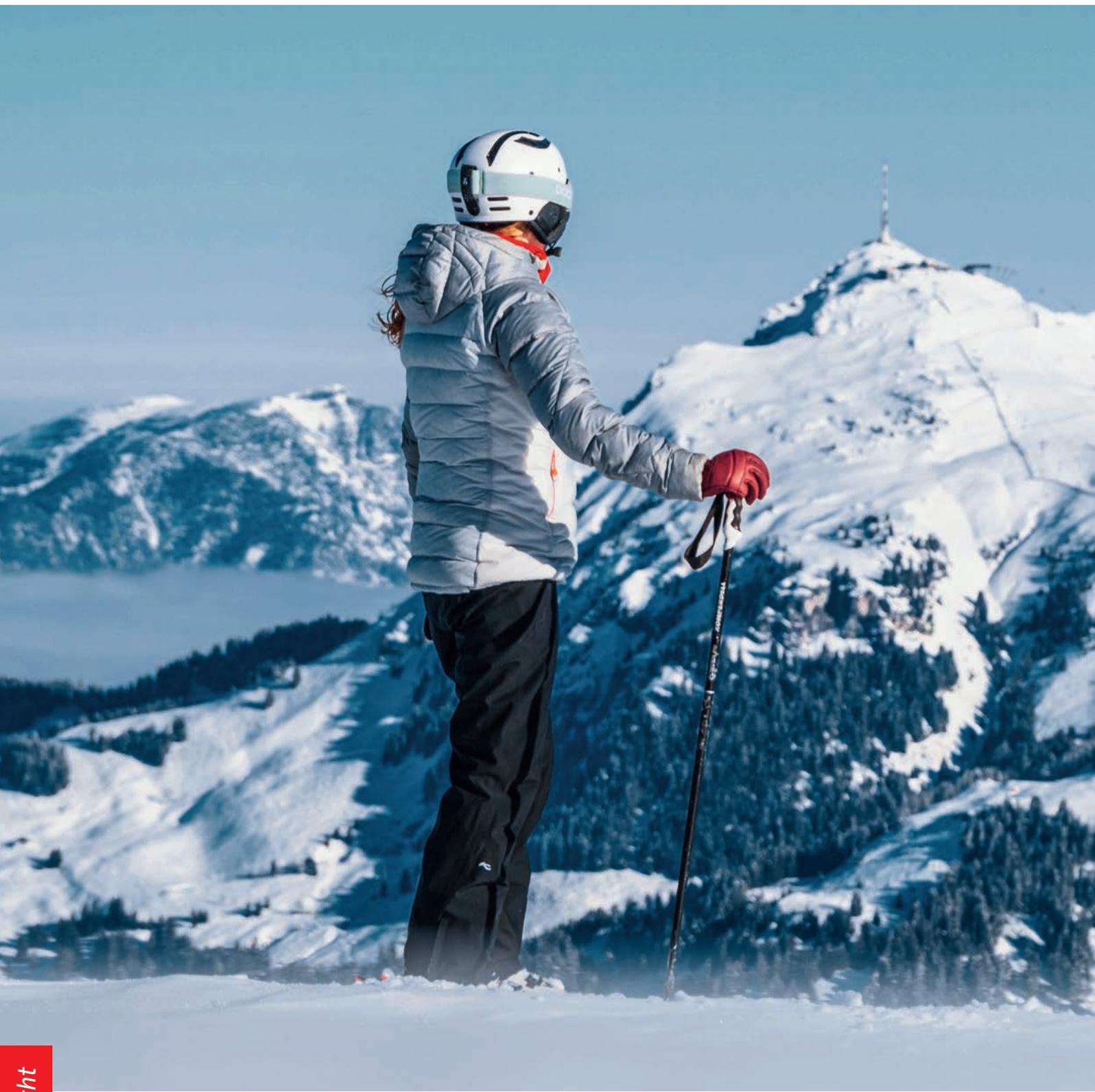
Die Teilnahme an Beschaffungsplattformen wie „Pool Alpin“ senkt Kosten und verbessert die Rentabilität. Außerdem kann man damit auch den Risiken auf den Beschaffungsmärkten gezielt entgegenwirken.

Mittels modernsten Monitoring-Tools auf allen Unternehmensebenen und -bereichen kann ein konsequentes und zeitnahes Überwachen des allgemeinen Geschäftsverlaufes, von Umsätzen und Besucherzahlen, etc. gewährleistet werden und dies ermöglicht es wiederum, frühzeitig auf Trends zu reagieren und gegebenenfalls Anpassungen rasch vorzunehmen.

Ein umfassendes Risikomanagement berücksichtigt all diese Faktoren, um die langfristige Stabilität und Rentabilität des Skigebiets zu gewährleisten.



2.7. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023/24



Die Stimmung bei den Tourismusverantwortlichen für eine gute Wintersaison war Anfang/Mitte November ausgezeichnet. Speziell die Buchungslage für die Weihnachtsfeiertage und auch für den Januar war laut deren Aussagen sehr gut und man konnte trotz aller Unwägbarkeiten und schwierigen Rahmenbedingungen zuversichtlich sein und sich auf eine positive Wintersaison freuen.



Saisonstart Winter 2023/24

Am Freitag 10. November 2023 eröffneten wir offiziell den Skibetrieb für die neue Saison 2023/24 am Resterkogel. Einmal mehr haben wir einen frühen Winterstart mit ausgezeichneten Bedingungen bieten können und außergewöhnliche Wintersportkompetenz bewiesen. Darüber hinaus konnte bereits am ersten Wochenende die Umfahrgangspiste genutzt werden.



Ein früher Wintereinbruch Anfang Dezember half uns dann bei der Vorbereitung und Präparierung der Pisten und schuf beste Voraussetzungen zu Beginn der Wintersaison. Die frühe Festlegung auf umfangreiche Öffnungs- und Betriebszeiten bei unseren Seilbahnanlagen und deren intensive Bewerbung in der Region und der näheren Umgebung (bis ca. 1,5 Autostunden entfernt), sollte sich als richtig erweisen. So gab es vor allem bedingt durch den frühen Schnee einen sehr guten Start in die Saison, was dann auch zu einem neuen Verkaufsrekord bei den Saison- und Jahreskarten führte.



v.l.n.r.: Bgm. Günter Resch, Dr. Christian Harisch, Dr. Viktoria Veider-Walser, ARV Bgm. Dr. Klaus Winkler, Vorstandsvorsitzender Mag. Anton Bodner, Martin Leitner, Vorstand Mag. Christian Wörister, Prok. Florian Wörgetter, Bmstr. Ing. Stefan Seeber

Insgesamt hatten wir in den Monaten Dezember und Januar sehr gute Umsatz- und Gästezahlen zu verzeichnen. Die offizielle Inbetriebnahme unserer beiden Anlagen 6SB Trattenbach und 6SB Gaujoch am 16. Dezember war natürlich ein herausragendes Ereignis und ging, auch unter großer Teilnahme von Ehrengästen und der Bevölkerung, bei Kaiserwetter vonstatten.

Ein meteorologisch herausfordernder Winter

Nach dem frühen Schnee Anfang Dezember half uns eine Kälteperiode im Januar. Rechtzeitig vor den Hahnenkamm-Rennen konnten wir mit Hilfe unserer Beschneiungsanlagen und unseres ausgefeilten Pistenmanagementsystems beste Voraussetzungen nicht nur für dieses Großereignis schaffen, sondern auch unser gesamtes Skigebiet ausreichend mit technischem Schnee versorgen. In dieser Zeit zeigten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre große Kompetenz und ihre außergewöhnliche Einsatzbereitschaft. Jede kleinste Gelegenheit wurde genutzt, um mit der „Saisonbeschneigung“ für den ganzen Winter entsprechende Pistenverhältnisse für unsere Bevölkerung und die zahlreichen Gäste, zu schaffen.

Die Hahnenkamm-Rennen 2024 waren ein Highlight und präsentierten sich in jeder Hinsicht als das Sportereignis im alpinen Wintersport. Angefangen von den umfangreichen Arbeiten im Vorfeld, den Rahmenbedingungen für die Pistenverantwortlichen, dem gesamten Umfeld in der Stadt, der Organisation und letztlich auch in Bezug auf die Renntage war es in jeder Beziehung herausragend und gut gelungen. Maßgeblich für eine gute Stimmung und das Gelingen war unter anderem die schon Wochen vor dem Rennen fertige „Streif“. Auch hier waren es die meteorologischen Einflüsse sowie die Tüchtigkeit und Vorausschau des gesamten Pistentteams, die das ermöglicht haben.



Hahnenkamm Abfahrt 2024 bei Kaiserwetter

Wenige Tage nach diesem Großereignis zeigte uns das Wetter seine andere Seite. Mit Dauerregen, starkem Wind und Tauwetter wurde einer nahezu perfekten und grundsätzlich ausreichenden Schneedecke und Pistenpräparierung extrem zugesetzt. In ungewohnter und bisher nicht gekannter Weise präsentierten sich die warmen Temperaturen speziell in den Monaten Februar und März und markierten nie dagewesene Rekordwerte. Trotz dieser extremen Rahmenbedingungen konnten wir bis zuletzt ein umfangreiches Angebot und ausgezeichnete Pistenverhältnisse bieten und auch lange Zeit unsere Talabfahrten für unsere Skigäste offenhalten. Die frühlinghaften Temperaturen bereits Ende Februar und dann vor allem auch im März führten vor allem in den Tallagen zu einer Wahrnehmung, dass der Winter schon vorbei ist. Viele Menschen wählten deshalb schon vorzeitig alternative Freizeitaktivitäten und holten ihre Fahrräder heraus. Mit dem frühen Ostertermin und dem Beginn der Ferien schon ab 23. März, hatte man für diese Saison eine zusätzliche Belebung in der zweiten Märzhälfte erwartet, was leider gar nicht zutraf. Letztlich konnten wir mit einem knapp zweistelligen Umsatzplus in der Wintersaison 2023/24 das beste Winterergebnis in der Geschichte des Unternehmens erreichen.

Erfreuliche Entwicklung bei Tages- und Dauerkarten

Stolz sind wir darauf, dass wir trotz der schwierigen Bedingungen in den beiden Kernsegmenten „Saison- und Jahreskarten“-Benutzer und bei den „Tagesgästen“ neue Höchstwerte sowohl bei der Menge als auch bei den Erlösen erzielt haben. Etwas hinter den Erwartungen sind wir beim dritten Kundenbereich, den „Mehrtagesgästen“ geblieben. Diese weisen natürlich den stärksten Zusammenhang zu den Aufenthaltsgästen in den Beherbergungsbetrieben auf. Hier spielen viele Entwicklungen bzw. Rahmenbedingungen herein und die Übernachtungs- und Bettenzahlen divergieren deshalb auch in unserem gesamten Einzugsbereich. Inwieweit sich das in der Reisebranche festgestellte gesteigerte Fernweh auch bei unseren potentiellen Sommergästen bemerkbar macht, bleibt abzuwarten. Insgesamt sehen wir der kommenden Sommersaison positiv entgegen, zumal keine außergewöhnlichen Änderungen in den für uns maßgeblichen Rahmenbedingungen erkennbar sind.

Personalhaus für Mitarbeiter der Bergbahn Kitzbühel

Am oberen Parkplatz der Hahnenkammbahn wird neben dem bestehenden Zentralbüro ein Mitarbeiterhaus errichtet. Dazu hat man einen Architektenwettbewerb ausgeschrieben bei dem aus neun Einreichungen das Siegerprojekt einstimmig ermittelt wurde. Es sollen 50 kleinere Wohneinheiten (unter 30m²) und 10 etwas größere Zweipersonenwohnungen in zwei Blöcken gegliedert, entstehen. Im Neubau sind weiters 220m² Bürofläche und eine Tiefgarage mit 65 Stellplätzen vorgesehen. Es ist eine in vielerlei Beziehung nachhaltige Lösung, die hier umgesetzt wird. Dies gilt sowohl für die Qualität der Wohnungen, der verwendeten Baustoffe, der Energiegewinnung durch PV-Anlagen, etc. als auch für die allgemeine Wertschätzung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ansprechende Personalwohnungen zum Ausdruck gebracht werden soll.

Service-Stützpunkt und Tankstelle

Ein wichtiges Vorhaben ist der Bau des Service-Stützpunktes bei der Pumpstation Windtal am Kitzbüheler Horn. Die Errichtung einer neuen und zentralen Tankstelle und die Erweiterung durch eine Servicestation für die Reparatur und Wartung der Schneeerzeuger ist eine große Verbesserung zur bisherigen Situation. Auch hat die Unterbringung der Schneeerzeuger im neuen Gebäude viele wichtige Vorteile gegenüber der bisherigen Lagerung im Freien.



OOH Kampagne in Salzburg

Marketing, Kundenservice und IT

Große Freude bereitet uns die von der PROGRESS Werbung im Februar 2024 überreichte „Digital Out Of Home Trophy“. Diese Auszeichnung ist vor allem auch eine Bestätigung unserer strategischen Planungsarbeiten im Vorfeld der diesjährigen Wintersaison. Vor dem Hintergrund der großen Baustellen und der damit zu erwartenden Stausituationen auf der Autobahn Richtung Innergebirg war es mit dieser und weiteren werblichen Maßnahmen unser Ziel, den Anteil der Tageskarten aus dem Salzburger und bayrischen Raum zu erhöhen.

„Von Salzburg aus ist man im weltbesten Skigebiet in 70 Minuten. Am meistbefahrenen Autobahnabschnitt an der A1 kommt die Skigenuss-Massage auf dem 20 m² großen Screen in klaren Lettern und brillanter Farbqualität bei jedem Wetter an. Das digitale Werbemedium ist mit einer Frequenz von 100.000 Autos in 24 h Reichweitenkaiser. Superklare Typografie, ideal für den Screen, daher klare Vergabe der Progress "Out-of-Home-Trophy," so das Testurteil der unabhängigen Jury.

Mit Beginn der laufenden Wintersaison starteten wir auch eine intensive Werbekampagne im süddeutschen Raum. Neben der bereits bekannten „Kitzbühel–Tram“ in der Münchener Innenstadt nahmen wir heuer auch wieder die Kooperation mit dem Flughafen München verstärkt auf. Über 3 Mio. Parktickets in den großen und am stärksten frequentierten Parkhäusern (z.B. P 20) werden voraussichtlich bis Mai 2024 mit KitzSki – Botschaften und Angeboten präsentiert.



Wirtschaftskooperationen mit zahlreichen Partnern aus anderen Branchen ermöglichen uns zusätzliche Marketing- und Vertriebsmöglichkeiten zu geringen finanziellen Aufwänden. Neben der Unterstützung von Veranstaltungen unserer Partner wie Red Bull oder Atomic bzw. unserer zahlenden Kunden (EA7, Aperol, NY Pizza, Chilli Beans, Smith Optics, uvm.) haben wir beim diesjährigen Hahnenkammrennen mit HUGO Boss eine eigene Jacke inkl. Skiticket für deren VIP-Gäste entwickelt und umgesetzt. Das Echo und die mediale Resonanz bei den rund 200 internationalen Gästen zu den neuen HUGO Boss Jacken mit Skiticket, war sehr positiv und überstieg alle Erwartungen.



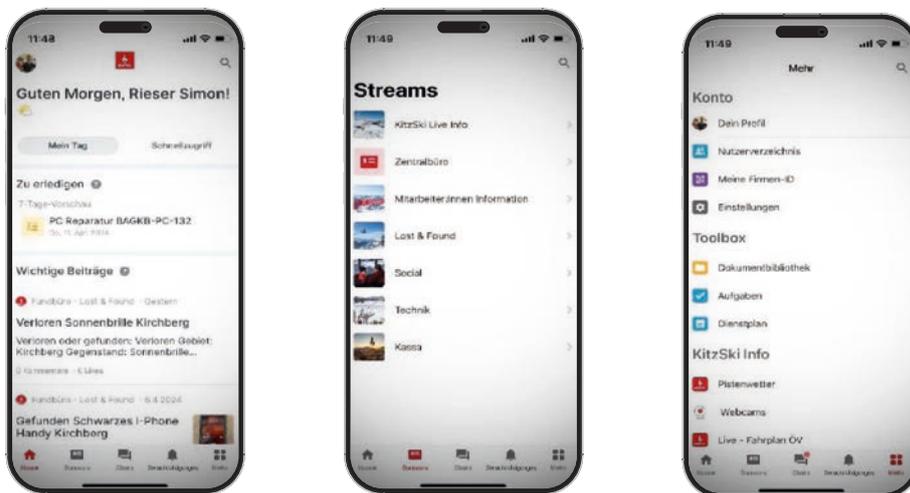
Hugo Boss Jacke und Gondel

Mit den Kitzbühel Spring Games ist es der Wintersportschule Element 3 gelungen, von März bis Mitte April jedes Wochenende eine attraktive Veranstaltung für Einheimische und Gäste am Berg anbieten zu können und damit auch für die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit von KitzSki laufend neue Themen und Angebote zu transportieren. Vom Buckelpisten Wettbewerb, über den Wedelcontest bis hin zum Water Slide Contest und dem Master of the Swing war für jeden etwas dabei und viele Gäste besuchten die zahlreichen Veranstaltungen. Wir werden auch in den nächsten Jahren versuchen, den März und April neben dem klassischen Sonnenskilaufl auch mit attraktiven Veranstaltungen, vor allem an den Wochenenden, zu beleben.



Spring Games Water Slide Contest

Mit der Mitarbeiter-App von Beekeeper können Unternehmen alle Beschäftigten jederzeit und in Echtzeit erreichen und miteinander vernetzen, papierbasierte Prozesse digitalisieren und bestehende Systeme integrieren. Wesentliches Ziel dabei ist, dezentrale Teams zu verbinden, die Zusammenarbeit zu fördern und die Anbindung ans Unternehmen zu stärken. Beekeeper ist das marktführende Produkt, das nicht nur die Effizienz und Agilität verbessert, sondern auch Zufriedenheit und die Qualität der Arbeitsleistungen steigert, was letztlich zum Erfolg der Mitarbeitenden und ihren Unternehmen führt.



Wir haben mit der Ausrollung von Beekeeper auf das gesamte Unternehmen Anfang März diesen Jahres begonnen und derzeit sind bereits rund 250 Kolleginnen und Kollegen in Beekeeper personalisiert angelegt und eigenständig aktiv. Neben den Live Informationen im Skigebiet zu aktuellen Ereignissen, Anlagenstatus oder Wetterlage gibt es z.B. auch die Möglichkeit Formulare wie Arbeitsaufgaben, Krankmeldungen oder Urlaubsanträge digital über diese App zu erledigen.

Vorschau auf den Sommer

Die Entwicklung im Sommer hängt zum einen von den allgemeinen Rahmenbedingungen ab und ist natürlich auch immer eine Frage des Wetters. Insgesamt gehen wir bedingt durch die neuen Bikeangebote von einer leichten Steigerung gegenüber dem Vorjahr aus. Wobei unsere Hoffnungen vor allem in einem besseren Frühsommer und dann im Herbst begründet sind. Alles in allem kann die wirtschaftliche Entwicklung für dieses aktuell laufende Wirtschaftsjahr schon jetzt als positiv bezeichnet werden.



Die Zielgruppe der Mountainbiker unter den Gästen und Einheimischen sowie die Nachfrage nach familienfreundlichen Trails wächst stetig. Ein Trend, der sich in den Zahlen der Tourismusforschung widerspiegelt: Laut Institut für Demoskopie Allensbach fahren 16,03 Mio. Deutsche in ihrer Freizeit gerne Mountainbike. 11 % der Sommergäste verbringen ihren Urlaub in Tirol, um Mountainbike zu fahren. Der Anteil an Gästen aus Italien und der Schweiz ist dabei überdurchschnittlich hoch (Quelle: Tirol Tourism Research).

Im laufenden Wirtschaftsjahr ist der Baubeginn vom neuen Kirchberg Trail geplant. Dabei geht es um einen leichten Flow Trail mit einzigartigen Panoramablicken von der Fleckalm Bergstation hinunter Richtung Obwiesen und Gaisberg. Mit einer Länge von rund 10 Kilometern und einem maximalen Gefälle von 10 % ist der Trail ideal für Familien mit Kindern. Die Gespräche mit Behörden und Grundeigentümern sind sehr positiv verlaufen, sodass der Baustart noch im Sommer 2024 möglich sein sollte. Dieses Angebot rundet das Bikeangebot am Berg perfekt ab und gewährleistet das 360° KitzBike Angebot von den Downhill Trails über leichte Panoramatauren bis hin zu familiengerechten Biketrails am Berg.

360° FLOW TRAILS

YOUR PLACE TO BIKE

360° Flow Trails bietet Mountainbike-Enthusiasten eine Fülle von Strecken in einer atemberaubenden Berglandschaft. Von steilen Anstiegen bis zu rasenden Abfahrten – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

360flowtrails.at



Der Vorstand möchte allen Stakeholdern, Aktionären, Grundeigentümern, Entscheidungsträgern in den öffentlichen Gremien, in den Tourismusverbänden und vor allem unseren Kundinnen und Kunden den Dank aussprechen. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Aufsichtsrates mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Bgm. Dr. Klaus Winkler an der Spitze für die sorgfältige Kontrolle, die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen. Dies gilt auch für die hervorragende und dem Wohl der Gesellschaft dienende Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Belegschaftsvertretung.

Kitzbühel, 23. April 2024
Der Vorstand

Mag. Anton Bodner e.h.

Mag. Christian Wörister e.h.

BILANZ

zum 30.11.2023

3.1. Aktiva.....	46
3.2. Passiva.....	47

3

3.1. AKTIVA

	30.11.2023		30.11.2022	
	€	%	€	%
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	87.271.322,50	53	89.618.933,03	53,1
<i>davon Grundwert</i>	<i>12.786.449,33</i>	<i>7,8</i>	<i>12.653.783,00</i>	<i>7,5</i>
2. Beförderungs- und Schneeanlagen	48.974.081,64	29,7	51.196.666,01	30,3
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.835.975,71	4,2	7.039.000,98	4,2
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	8.077.584,72	4,9	737.268,03	0,4
	151.158.964,57	91,7	148.591.868,05	88,0
II. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	128.395,52	0,1	129.014,73	0,1
	151.287.360,09	91,8	148.720.882,78	88,1
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.072.740,98	3,1	4.236.567,17	2,5
2. fertige Erzeugnisse	831.320,76	0,5	845.975,04	0,5
	5.904.061,74	3,6	5.082.542,21	3,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	455.951,28	0,3	291.494,45	0,2
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.241.759,43	2,0	7.736.245,80	4,6
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>201.551,72</i>	<i>0,1</i>	<i>214.423,56</i>	<i>0,1</i>
	3.697.710,71	2,2	8.027.740,25	4,8
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
	2.053.568,11	1,3	5.503.788,85	3,3
	11.655.340,56	7,1	18.614.071,31	11,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	705.073,43	0,4	581.258,99	0,3
D. Aktive latente Steuern				
	1.180.000,00	0,7	900.000,00	0,5
Summe Aktiva	164.827.774,08	100,0	168.816.213,08	100,0

3.2. PASSIVA

	30.11.2023		30.11.2022	
	€	%	€	%
A. Eigenkapital				
I. eingefordertes Grundkapital	3.607.035,72	2,2	3.607.035,72	2,1
übernommenes Grundkapital	3.634.000,00	2,2	3.634.000,00	2,2
Nennbetrag eigener Aktien	-26.964,28	-0,0	-26.964,28	0,0
einbezahltes Grundkapital	3.607.035,72	2,2	3.607.035,72	2,1
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	26.964,28	0,0	26.964,28	0,0
davon eigene Anteile	26.964,28	0,0	26.964,28	0,0
2. nicht gebundene	9.296.769,51	5,6	8.726.387,11	5,2
	9.323.733,79	5,7	8.753.351,39	5,2
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklagen	363.400,00	0,2	363.400,00	0,2
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	80.150.405,03	48,6	80.150.405,03	47,5
	80.513.805,03	48,9	80.513.805,03	47,7
IV. Bilanzverlust	-10.287.626,39	-6,2	-11.651.611,41	-6,9
davon Verlustvortrag	-11.651.611,41	-7,1	-11.597.904,57	-6,9
	83.156.948,15	50,5	81.222.580,73	48,1
B. Investitionszuschüsse	378.207,97	0,2	419.329,02	0,3
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.185.254,98	1,3	2.173.637,18	1,3
2. Steuerrückstellungen	46.409,00	0,0	0,0	0,0
3. sonstige Rückstellungen	2.065.032,27	1,3	1.980.257,22	1,2
	4.296.696,25	2,6	4.153.894,40	2,5
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	62.576.568,56	38,0	71.392.344,10	42,3
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	15.458.265,99	9,4	14.181.572,84	8,4
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	47.118.302,57	28,6	57.210.771,26	33,9
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	62.119,23	0,0	122.523,43	0,1
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	62.119,23	0,0	122.523,43	0,1
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.406.545,38	4,5	5.268.399,36	3,1
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	7.116.020,99	4,3	5.180.530,12	3,1
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	290.524,39	0,2	87.869,24	0,1
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.312.877,48	0,8	1.266.093,99	0,8
davon aus Steuern	30.293,44	0,0	25.841,13	0,0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	375.652,67	0,2	322.346,85	0,2
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.312.877,48	0,8	1.266.093,99	0,8
	71.358.110,65	43,3	78.049.360,88	46,2
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	23.949.283,69	14,5	20.750.720,38	12,3
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	47.408.826,96	28,8	57.298.640,50	33,9
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.637.811,06	3,4	4.971.048,05	2,9
Summe Passiva	164.827.774,08	100,0	168.816.213,08	100,0

GEWINN- UND VER

LUSTRECHNUNG

01.12.2022 bis 30.11.2023

4.1. Gewinn- und Verlustrechnung.....**50**

4

4.1. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1.12.2022 bis 30.11.2023	2022/23		2021/22	
	€	%	€	%
1. Umsatzerlöse				
a) Erlöse aus Beförderungsanlagen	53.392.432,09	89,3	45.302.123,17	90,4
b) Erlöse aus sonstigen Betrieben	5.804.405,78	9,7	4.614.619,71	9,2
	59.196.837,87	99,0	49.916.742,88	99,6
2. andere aktivierte Eigenleistungen	600.955,01	1,0	197.843,98	0,4
3. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	142.053,66	0,2	1.298,40	0,0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	28.101,11	0,1	47.422,31	0,1
c) Übrige	638.742,70	1,1	1.627.934,57	3,3
	808.897,47	1,4	1.676.655,28	3,4
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	2.648.997,63	4,4	1.500.384,36	3,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.831.702,28	13,1	4.051.038,09	8,1
c) Boni	-166.246,94	-0,3	-192.561,89	-0,4
	10.314.452,97	17,3	5.358.860,56	10,7
5. Personalaufwand				
a) Löhne	11.250.819,59	18,8	9.846.514,64	19,7
b) Gehälter	3.067.932,94	5,1	2.766.095,67	5,5
c) soziale Aufwendungen	4.605.149,49	7,7	4.256.366,95	8,5
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	<i>74.525,51</i>	<i>0,1</i>	<i>75.315,53</i>	<i>0,2</i>
<i>aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen</i>	<i>482.602,57</i>	<i>0,8</i>	<i>521.640,23</i>	<i>1,0</i>
<i>bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<i>3.707.505,22</i>	<i>6,2</i>	<i>3.350.856,67</i>	<i>6,7</i>
	18.923.902,02	31,7	16.868.977,26	33,7
6. Abschreibungen	12.538.280,99	21,0	12.713.777,00	25,4
7. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	322.623,47	0,5	1.000.802,55	2,0
b) Übrige	15.592.048,53	26,1	15.877.105,89	31,7
	15.914.672,00	26,6	16.877.908,44	33,7

	2022/23		2021/22	
	€	%	€	%
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	2.915.382,37	4,9	-28.281,12	-0,1
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,0	467,90	0,0
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	149.076,18	0,3	767,45	0,0
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	619,21	0,0	0,00	0,0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.927.454,32	3,2	919.661,07	-1,8
13. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 12 (Finanzergebnis)	-1.778.997,35	-3,0	-918.425,72	-1,8
14. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 8 und Z 13)	1.136.385,02	1,9	-946.706,84	-1,9
15. Steuern vom Einkommen	-227.600,00	-0,4	-893.000,00	-1,8
<i>davon latente Steuern</i>	<i>-280.000,00</i>	<i>-0,5</i>	<i>-900.000,00</i>	<i>-1,8</i>
16. Ergebnis nach Steuern	1.363.985,02	2,3	-53.706,84	-0,1
17. Jahresfehlbetrag/-überschuss	1.363.985,02	2,3	-53.706,84	-0,1
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-11.651.611,41	-19,5	-11.597.904,57	-23,1
19. Bilanzverlust	-10.287.626,39	-17,2	-11.651.611,41	-23,3

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2022/23

5.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	54
5.2. Anlagevermögen	54
5.3. Umlaufvermögen.....	55
5.4. Rückstellungen.....	55
5.5. Erläuterungen zur Bilanz	56
5.6. Finanzanlagen, Finanzinstrumente.....	58
5.7. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	66
5.8. Sonstige Pflichtangaben	67
5.9. Organe der Gesellschaft.....	70

5.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 189 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243 UGB in der geltenden Fassung vorgenommen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

5.2. Anlagevermögen

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen (linear) vermindert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelanschaffungswert bis € 800,00 werden auf einmal abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2024 erhöht sich der Wert auf € 1.000,00.

Die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen umfassen die verursachungsgerecht zuordenbaren Einzel- und Gemeinkosten.

Soziale Aufwendungen werden in die Ermittlung der Herstellungskosten einbezogen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit notwendig, außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

5.3. Umlaufvermögen

Vorräte: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips (§ 207 UGB). Im Vorjahr kam es insofern zu einer Änderung des Bewertungsmodus, als erstmals die Altersstruktur als Abwertungsmodus (entsprechend dem letzten Zugang) herangezogen wurden. In den Vorjahren erfolgte die Bewertung mit einem pauschalen Abschlag von Artikeln >1 Jahr (=nicht gängig).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens werden mit dem Nennwert unter Beachtung der Bewertungsvorschriften des § 207 UGB angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden vorausbezahlte Aufwendungen aktiviert, welche entsprechend dem Vorauszahlungszeitraum aufwandswirksam verteilt werden.

5.4. Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von -1,00 % (VJ: 0,00 %) ermittelt. Der Rechnungszinssatz wurde in Anlehnung an § 253 Abs 2 dHGB, mit einem zehnjährigen Durchschnittzinssatz mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren iHv 1,82 % (VJ: 1,47 %) und einer durchschnittlichen KV-Gehaltssteigerung von rund 3,0 % pa (VJ: 1,5 %) ermittelt. Das gesetzliche Pensionsantrittsalter wurde berücksichtigt. Das Pensionsantrittsalter wurde grundsätzlich für Frauen mit 60 (+) Jahren und für Männer mit 65 Jahren angenommen.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von -1,00 % (VJ: 0,00 %) und eines Pensionseintrittsalters wie bei der Abfertigungsrückstellung ermittelt. Der Rechnungszinssatz wurde in Anlehnung an § 253 Abs 2 dHGB, mit einem zehnjährigen Durchschnittzinssatz mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren iHv 1,82 % (VJ: 1,47 %) und einer durchschnittlichen KV-Gehaltssteigerung von rund 3,0 % (VJ: 1,5 %) ermittelt. Ein Fluktuationsabschlag von 15 % wurde berücksichtigt.

Die Rückstellungsveränderung der Jubiläumsgelder wird im Personalaufwand, Löhne und Gehälter (Sonderzahlungen) erfasst.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

5.5. Erläuterungen zur Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

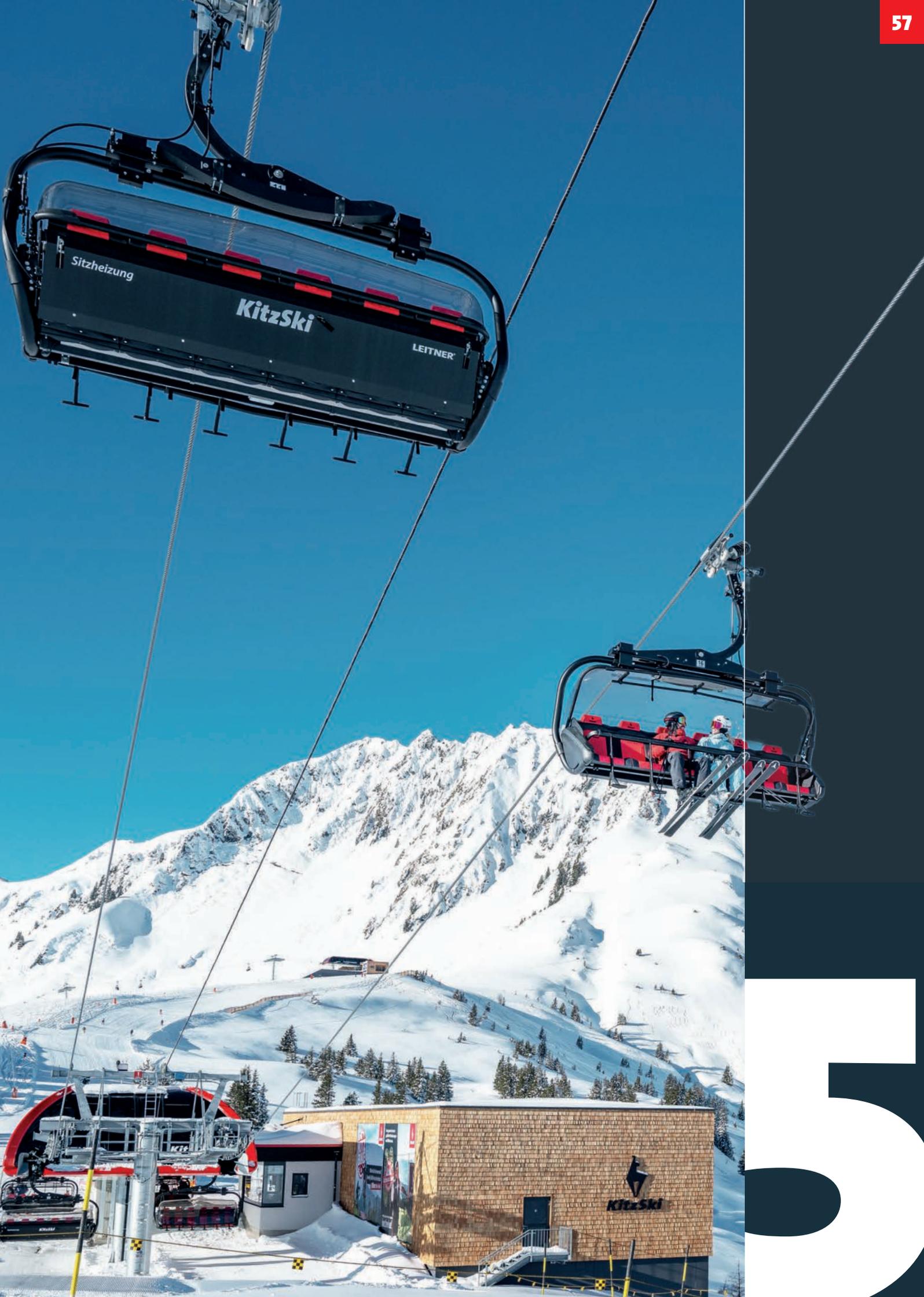
Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich. Der Buchwert der Grundstücke beträgt € 12.786.449,33 (VJ: € 12.653.783,00).

Die Abgänge von Sach- und Finanzanlagen führten zu folgenden Ergebnissen:

	Anschaffungswert	Buchwert Abgang	Erlöse	Gewinn	Verlust
Verkäufe/ Abgänge	€ 3.090.954,98	€ -129.379,24	€ 271.432,90	€ 142.053,66	€ 0,00

Die Buchwerte eigener Aktien wurden iHv € 45.420,54 im Jahr 2019/20 vom Anlagevermögen in das Eigenkapital umgegliedert. Diese wurden mit dem Anteil von € 26.964,28 (historischer Ausgabewert) offen vom Grundkapital abgezogen und entsprechend die Kapitalrücklage für eigene Anteile auf denselben Wert reduziert, die Differenz von € 18.456,26 wurde in die ungebundene Kapitalrücklage eingestellt.



5

5.6. Finanzanlagen, Finanzinstrumente

Finanzierungs-, Sicherungsinstrumente

In 2023 wurden weitere Sicherheitsinstrumente in Anspruch genommen, um den Risiken am Markt entgegen zu wirken:

- a) "Floor" - Zinssatz Vereinbarung 03/2023-12/2030, Bezugsbetrag € 6,8 Mio., der Floorzinssatz beläuft sich auf -0,91 %. Parallel wurde ein "Zinsswap" vereinbart für den Zeitraum 02/2023-12/2030. Bezugsgröße € 7 Mio., Höhe der Festbeträge 2,52 % je Zahlungstermin, 3 M Euribor.
- b) Ein weiterer "Zinsswap" wurde für den Zeitraum 06/2023-11/2035 abgeschlossen. Bezugsgröße € 6,7 Mio., Höhe der Festbeträge 2,52 % pa je Zahlungstermin, 3 M Euribor.

Folgende Zinsabsicherungsvereinbarungen bestehen weiterhin:

- 1) "Floor" - Zinssatz Vereinbarung, amortisierend, Bezugsbetrag € 10,3 Mio., der Floorzinssatz beläuft sich auf -0,69 %. Parallel wurde ein Zinsswap vereinbart für den Zeitraum 07/2021-11/2028 Bezugsgröße € 10,3 Mio., Höhe der Festbeträge -0,17 % je Zahlungstermin, 3 M Euribor.
- 2) "Floor" - Zinssatz Vereinbarung, amortisierend, Bezugsbetrag € 7,0 Mio., amortisierend, der Floorzinssatz beläuft sich auf -0,95 %. Parallel wurde ein Zinsswap vereinbart für den Zeitraum 07/2021-11/2028 Bezugsgröße € 7,0 Mio., Höhe der Festbeträge 0,045 % je Zahlungstermin, 3 M Euribor.
- 3) "Floor" - Zinssatz Vereinbarung, amortisierend, Bezugsbetrag € 5,5 Mio., der Floorzinssatz beläuft sich auf -1,05 %. Parallel wurde ein Zinsswap vereinbart für den Zeitraum 07/2021-11/2026 Bezugsgröße € 5,5 Mio., Höhe der Festbeträge -0,04 % je Zahlungstermin, 3 M Euribor.

Die Bank zahlt am Fälligkeitstag die Differenz zwischen dem Floorzinssatz und dem Basissatz (3 M Euribor), wenn am Feststellungstag der variablen Beträge für den Berechnungszeitraum der Floorzinssatz über dem Basissatz lag. Ist diese Bedingung nicht erfüllt, erfolgt für den jeweiligen Berechnungszeitraum keine Zahlung.

Sonstige Sicherungsinstrumente

Im Geschäftsjahr 2008/09 erfolgte ein Abschluss für eine Vereinbarung zur Absicherung des Strompreises ab Herbst 2010 mit der Tiroler Wasserkraftwerke AG (TIWAG). Das standardmäßige Float-Angebot der TIWAG für Großkunden wurde für die Periode 10/2010 bis 09/2013 angenommen. Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurde die bereits erfolgte Verlängerung bis 31.12.2020 vereinbart. Mit April 2019 wurde die Vereinbarung bis zum 31.12.2022 verlängert. In 2022 wurde der Liefervertrag mit der TIWAG für die Jahre 2023 und 2024 abgeschlossen. Im Jahr 2024 wurden weitere Absicherungen für den Zeitraum 2024 und 2025 vorgenommen.

Des Weiteren erfolgte mit der Salzburg AG eine Absicherung der Stromlieferung bis 31.12.2019. Diese wurde im Jahr 2018 bis zum 31.12.2021 verlängert. Im Jahr 2020 wurden die Strompreise der SAG bis 31.12.2023 somit für die Jahre 2022 und 2023 abgesichert. Der aktuelle Vertrag sichert die Lieferkonditionen bis Ende 2024 ab.

Ebenso wurde mit den Stadtwerken Kitzbühel eine Vereinbarung zur Stromlieferung bis Ende 2024 abgeschlossen.

Die Stromkosten sind für die Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2025 (TIWAG) bzw. bis 31. Dezember 2024 (Salzburg AG) abgesichert.

Aus derzeitiger Sicht ist aufgrund des hohen Bedarfes und der ungewissen Entwicklung der Energiepreise am Markt eine langfristige Absicherung des Strompreises vernünftig.

Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt	30.11.2023	30.11.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	€ 5.072.740,98	€ 4.236.567,17
fertige Erzeugnisse	€ 831.320,76	€ 845.975,04
Gesamt	€ 5.904.061,74	€ 5.082.542,21



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es wurden **keine Pauschalwertberichtigungen** gebildet.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge iHv € 1,3 Mio. (VJ: € 6,6 Mio.) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. Die wesentliche Veränderung beläuft sich im Verhältnis zum Vorjahr auf die bereits größtenteils zugeflossenen Forderungen "diverse Förderungen Covid-19" (Verlustersatz II, Entschädigung nach Epidemiegesetz uä).

Im Geschäftsjahr sind Zusagen für Förderungen iHv 313 T€ eingestellt worden, die hauptsächlich den Energiekostenzuschuss II (307 T€) betreffen. Zudem wurden Gutschriften von Energieanbietern (200 T€), als auch Lieferanten (161 T€) uä verbucht.

Antrag auf Vergütung des Verdienstentganges gem. § 32 Epidemiegesetz 1950: Die Anträge für sämtliche Betriebe (Seilbahn, Gastro und Aquarena) wurden getrennt eingereicht. Die bilanzielle Einstellung des Wertes erfolgte im Vorjahr entsprechend dem bereits ergangenen Teilbescheid Seilbahnen, die Auszahlung ist im Geschäftsjahr erfolgt. Der Antrag für den Teilbereich Aquarena wurde als nicht zulässig abgewiesen. Der Antrag für den Teilbereich Gastro ist laufend noch nicht erledigt.

Sonstige Posten der Aktivseite

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.11.2023		30.11.2022	
Aktive Rechnungsabgrenzung	€	613.633,03	€	554.686,53
Aktive Rechnungsabgrenzung länger 1 Jahr	€	91.440,40	€	26.572,46
Gesamt	€	705.073,43	€	581.258,99

Die Position umfasst insbesondere Vorauszahlungen für Leasing, Werbung, Instandhaltungen, Entschädigungen.

Die **aktiven latenten Steuern** wurden mit einem Betrag von € 1.180.000,00 (VJ: € 900.000,00) eingestellt. Sie resultieren insbesondere aus den in Zukunft zu erwartenden mit Gewinnen zu verrechenbaren Verlustvorträgen. Ein Körperschaftsteuersatz von 23 % (VJ: 23 %) wurde angesetzt. Die detaillierte Darstellung der Berechnung der latenten Steuern finden Sie unten, unter der Position Steuerabgrenzung.

Eigenkapital

	30.11.2023		30.11.2022	
I. eingefordertes Grundkapital	€	3.607.035,72	€	3.607.035,72
II. Kapitalrücklagen	€	9.323.733,79	€	8.753.351,39
III. Gewinnrücklagen	€	80.513.805,03	€	80.513.805,03
IV. Bilanzverlust	€	-10.287.626,39	€	-11.651.611,41
Gesamt	€	83.156.948,15	€	81.222.580,73

Grundkapital

Das Grundkapital iHv € 3.634.000,00 wurde ursprünglich voll einbezahlt. Abzüglich dem Ausgabewert der eigenen Anteile iHv € 26.964,28 ergibt sich nunmehr aber ein rechnerisch einbezahltes Grundkapital von € 3.607.035,72.

Es besteht aus 100.000 Stückaktien. Im Geschäftsjahr 2012/2013 erfolgte die vollständige Umstellung auf Namensaktien. Davon entfallen:

94.950 auf Namensaktien

5.050 auf Namensaktien, deren Übertragung an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden ist

Eigene Aktien	Anzahl	entfallender Betrag Grundkapital	Anteil Grundkapital
€ 45.420,54	742	€ 26.964,28	0,7 %

Rücklagen für eigene Aktien

Die Kapitalrücklagen für eigene Anteile wurden im Geschäftsjahr 2020/21 um € 18.456,26 auf € 26.964,28 reduziert und verzeichnet weiterhin denselben Wert. Dieser Wert entspricht dem Ausgabeanteil, der auf das Grundkapital entfällt.

Kapitalrücklage (ungebunden)

Stand am 01.12.2022	€	8.726.387,11
Erhaltene Gesellschafterzuschüsse 2022/2023	€	570.382,40
Stand am 30.11.2023	€	9.296.769,51

Gewinnrücklagen

a) Gem. § 229 Abs. 6 UGB (vormals § 130 Abs. 3 Aktiengesetz) wurde die gesetzlich vorgeschriebene Rücklage iHv 10 % des Grundkapitals weitergeführt und beträgt € 363.400,00.

b) Andere (freie) Rücklagen

Stand am 01.12.2022	€	80.150.405,03
Auflösung der Gewinnrücklage 2022/2023	€	0,00
Stand freie Rücklagen gesamt am 30.11.2023	€	80.150.405,03

Im Geschäftsjahr 2022/23 sind keine Dividenden für das Geschäftsjahr 2021/22 ausgeschüttet worden.

Rückstellungen

	Stand 1.12.2022	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 30.11.2023
Rückstellungen	€ 4.153.894,40	€ 1.447.782,60	€ 0,00	€ 1.590.584,45	€ 4.296.696,25
Vorjahr	€ 4.060.547,21	€ 2.177.790,37	€ 47.422,31	€ 2.318.559,87	€ 4.153.894,40
Rückstellungen für Abfertigungen	€ 2.173.637,18	€ 310.681,28	€ 0,00	€ 322.299,08	€ 2.185.254,98
Vorjahr	€ 2.224.706,74	€ 436.679,61	€ 0,00	€ 385.610,05	€ 2.173.637,18
Steuerrückstellungen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 46.409,00	€ 46.409,00
Vorjahr	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
<i>davon Rückstellungen für latente Steuern</i>	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Vorjahr	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
sonstige Rückstellungen	€ 1.980.257,22	€ 1.137.101,32	€ 0,00	€ 1.221.876,37	€ 2.065.032,27
Vorjahr	€ 1.835.840,47	€ 1.741.110,76	€ 47.422,31	€ 1.932.949,82	€ 1.980.257,22

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken angemessene Rechnung. Sie betreffen die Rückstellung für Urlaubs- und Jubiläumsgelder sowie andere ungewisse Verbindlichkeiten. Die steuerliche Abfertigungsrückstellung wurde gem. den Bestimmungen des § 124b EStG im Jahre 2002 steuerfrei aufgelöst. In den sonstigen Rückstellungen sind ausstehende Schlussrechnungen für diverse Bauprojekte iHv 263 T€ (VJ: 196 T€), sowie Lohn- und Gehaltsvorsorgen in Summe in der Höhe von rund € 1,6 Mio. (VJ: € 1,4 Mio.) enthalten.

Gemäß § 52 Seilbahngesetz und aufgrund von privatrechtlichen Dienstbarkeitsverträgen besteht im Fall einer gänzlichen und dauernden Betriebseinstellung von Seilbahnanlagen die Verpflichtung, die Seilbahnanlagen abzutragen und den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen. Aus heutiger Sicht liegen keinerlei Ereignisse vor, welche darauf hinweisen, dass diese Verpflichtungen schlagend werden könnten. Sowohl ein allfälliger Erfüllungszeitpunkt, als auch die Höhe der Ausgaben für eine allfällige Abtragung bzw. Rekultivierung von Seilbahnanlagen ist weder bekannt noch hinreichend konkretisierbar. Aus diesem Grunde, den UGB Grundsätzen als auch AFRAC Ausführungen folgend, wurde keine Rückstellung gebildet.

Steuerabgrenzung

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die zum Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden (§ 238 Abs 1 Z 3 iVm § 198 Abs 9 UGB, AFRAC 30 (39)). Der angewandte Steuersatz beläuft sich auf 23 % (VJ: 23%). Der Nationalrat hat mit Jänner 2022 im Rahmen der ökosozialen Steuerreform die Senkung der Körperschaftsteuer 2023 von 25 % auf 24 % und ab dem Jahr 2024 von 24% auf 23% beschlossen.

Für das Wirtschaftsjahr wurden steuerliche Gewinne iHv € 1,2 Mio. (VJ: € -1,7 Mio.) erwirtschaftet. Davon in Abzug gebracht wurde ein steuerlicher Verlustvortrag iHv € 0,9 Mio. unter Berücksichtigung der Verlustvortragsgrenze von 75 %. Somit verbleiben steuerliche Verluste zur Verwertung für die Zukunft iHv € 13,5 Mio. (VJ: € 14,4 Mio.). Der ab 2023 gesetzlich mögliche Investitionsfreibetrag wurde geltend gemacht.

Die Höhe der zukünftigen Steuerbelastungen und Steuererstattungsansprüche sind am Bilanzstichtag zu schätzen. Im Geschäftsjahr wurden die aktiven latenten Steuern bilanziert und gemeinsam mit den passiven latenten Steuern in Summe mit € 1.180.000,00 (VJ: € 900.000,00) als aktive latente Steuer angesetzt.

Zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen folgende Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen:

	Aktiv 30.11.2023	Passiv 30.11.2023	Aktiv 30.11.2022	Passiv 30.11.2022	Bewegungen 2022/23
Anlagevermögen inkl. Bewertungsreserve		€ -6.717.780,77		€ -7.523.551,59	€ 805.770,82
Rechnungs- abgrenzungsposten	€ 23.663,35		€ 28.146,68		€ -4.483,33
Rückstellungen für Abfertigungen	€ 2.770.244,73		€ 2.665.931,24		€ 104.313,49
sonstige Rückstellungen	€ 215.881,47		€ 226.181,46		€ -10.299,99
steuerliche Verlustvorträge*	€ 8.838.426,02		€ 8.516.335,68		€ 322.090,34
	€ 11.848.215,57	€ -6.717.780,77	€ 11.436.595,06	€ -7.523.551,59	€ 1.217.391,33
Aktive (+) / passive (-) latente Steuerabgrenzung 23 % (VJ: 23 %)	€ 2.725.089,58	€ -1.545.089,58	€ 2.630.416,86	€ -1.730.416,86	
Aktive/passive Saldogröße	€ 1.180.000,00		€ 900.000,00		
Latenter Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)					€ 280.000,00

***Nicht berücksichtigt** wurden Verlustvorträge iHv € 4,7 Mio. (VJ: € 5,9 Mio.).

Im Vorjahr wurde das Wahlrecht in Anspruch genommen, den Verlustvortrag insofern zu aktivieren, als passive latente Steuern vorhanden waren. In Bezug auf das zweite Wahlrecht war im Vorjahr festzuhalten, dass keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, als man keine ausreichenden substantiellen Nachweise für ausreichende zukünftige Gewinne festgestellt hat. Aktuell geht man davon aus, dass Verlustvorträge iHv € 8,8 Mio. (VJ: € 8,5 Mio.) jedenfalls in einem zu erwartenden Zeitraum von rund 5 Jahren in Abzug gebracht werden können. Es werden somit verbleibende Verlustvorträge iHv rund € 4,7 Mio. (VJ: € 5,9 Mio) nicht in Ansatz gebracht, da zu erwarten ist, dass diese erst in späterer Zukunft steuerlich gewinnreduzierend eingesetzt werden können.



Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	davon Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
gegenüber Kreditinstituten	€ 62.576.568,56	€ 15.458.265,99	€ 47.118.302,57	€ 33.494.640,35	€ 13.623.662,22
Vorjahr	€ 71.392.344,10	€ 14.181.572,84	€ 57.210.771,26	€ 37.035.512,35	€ 20.175.258,91
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	€ 62.119,23	€ 62.119,23	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Vorjahr	€ 122.523,43	€ 122.523,43	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 7.406.545,38	€ 7.116.020,99	€ 290.524,39	€ 290.524,39	€ 0,00
Vorjahr	€ 5.268.399,36	€ 5.180.530,12	€ 87.869,24	€ 87.869,24	€ 0,00
sonstige Verbindlichkeiten	€ 1.312.877,48	€ 1.312.877,48	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Vorjahr	€ 1.266.093,99	€ 1.266.093,99	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
<i>davon aus Steuern</i>	€ 30.293,44	€ 30.293,44	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
<i>Vorjahr</i>	€ 25.841,13	€ 25.841,13	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	€ 375.652,67	€ 375.652,67	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
<i>Vorjahr</i>	€ 322.346,85	€ 322.346,85	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Summe Verbindlichkeiten	€ 71.358.110,65	€ 23.949.283,69	€ 47.408.826,96	€ 33.785.164,74	€ 13.623.662,22
Vorjahr	€ 78.049.360,88	€ 20.750.720,38	€ 57.298.640,50	€ 37.123.381,59	€ 20.175.258,91

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind keine durch grundbücherliche Eintragung und einverleibungsfähige Pfandurkunden besichert.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gibt es ausschließlich branchenübliche Besicherungen.

Um die Liquiditätssituation sicherzustellen und Rückzahlungsverpflichtungen einzuhalten, werden mit den Banken laufend Gespräche geführt. Die Darstellung der Fristigkeiten für Bankverbindlichkeiten im Jahresabschluss spiegelt den Stand der Fristigkeiten zum 30.11.2023 wider. Im Wirtschaftsjahr wurden neue Kreditvereinbarungen zur Finanzierung von Neuinvestitionen getroffen.

Im Posten „**Sonstige Verbindlichkeiten**“ sind Aufwendungen iHv rund 1.240 T€ (VJ: 1.203 T€) enthalten, die erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

Weiters sind „Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern“ iHv € 30.293 (VJ: € 25.841) enthalten sowie „Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialen Sicherheit“ iHv € 375.653 (VJ: € 322.347)

Die Fristigkeitstabelle wurde im laufenden Jahr zum Vorjahresvergleich beibehalten.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.11.2023	30.11.2022
Passive Rechnungsabgrenzungen	€ 5.637.811,06	€ 4.971.048,05

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Vorauszahlungen/Abgrenzungen für im Voraus erhaltene Erlöse (Saisonkarten) sowie Mietvorauszahlungen enthalten.



5.7. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtkostenverfahren

	2022/23	2021/22	Veränderung	
Erlöse aus Beförderungsanlagen	€ 53.392.432,09	€ 45.302.123,17	€ 8.090.308,92	17,9 %
Erlöse aus sonstigen Betrieben	€ 5.804.405,78	€ 4.614.619,71	€ 1.189.786,07	25,8 %
	€ 59.196.837,87	€ 49.916.742,88	€ 9.280.094,99	18,6 %

Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 809 T€ (VJ: € 1,6 Mio.) und resultieren im Wesentlichen aus der Erfassung von Förderungen, Zuschüssen im Zusammenhang mit Covid-19, sowie sonstige Personalförderungen und Schadensvergütungen von Versicherungen.

Aufgliederung der Löhne und Gehälter

	2022/23	2021/22
Gehälter Brutto	€ 3.067.932,94	€ 2.766.095,67
Löhne Brutto	€ 11.250.819,59	€ 9.846.514,64
	€ 14.318.752,53	€ 12.612.610,31

Aufgliederung der Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

	2022/23	2021/22
Abfertigungen	€ 377.954,22	€ 436.679,61
Mitarbeitervorsorgekassenbeiträge	€ 160.303,49	€ 136.030,18
Veränderung Abfertigungsrückstellung	€ 11.617,80	€ -51.069,56
	€ 549.875,51	€ 521.640,23



5.8. Sonstige Pflichtangaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen	des folgenden Geschäftsjahres	der folgenden 5 Geschäftsjahre
Dienstbarkeiten	€ 1.811.000,00	€ 9.055.000,00
Leasingraten	€ 2.002.000,00	€ 9.200.000,00
	€ 3.813.000,00	€ 18.255.000,00

Im Geschäftsjahr **bestanden Beteiligungen an folgende Unternehmungen:**

Name und Sitz	Ausmaß der Beteiligung		gesamtes Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt - vor Rücklagenbewegungen 2022
	gesamt	davon mittelbar		
Kitzbüheler Anzeiger GmbH, Kitzbühel	6,25 %	0,00 %	1.641 T€	-77 T€

Daneben besteht noch eine unbedeutende Beteiligung an der Kitzbüheler Alpen Marketing GesnBR.

Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahrs 2022/2023 beträgt gem. § 239 (1) Z 1 UGB: 324 (VJ: 306). Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer auf Basis Vollzeitäquivalent beträgt: 307 (VJ: 293).

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022/2023 belaufen sich auf € 21.900 (VJ: € 20.150).



Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind weiterhin von den weltweiten Krisen und unsicheren Kostenentwicklungen geprägt und somit schwer einschätzbar. Der Geschäftsbetrieb des Winters 2023/24 war besser als erwartet, aufgrund der guten Lage / Einzugsgebiet von Kitzbühel. Man geht aktuell davon aus, dass das Geschäftsjahr 2023/24 mit einem Gewinn abgeschlossen wird.

Die Auswirkungen auf die kommende Sommer- bzw. Wintersaison lassen sich auf Grund der schwer abschätzbaren wirtschaftlichen, politischen sowie klimatischen Entwicklung, als auch der Gesamtkosten (Rohstoffpreise, Personal etc.) derzeit kaum absehen. Weitere Informationen entnehmen Sie den Ausführungen zu den sonstigen Forderungen, den Verbindlichkeiten und dem Lagebericht.





5

5.9. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung und Vertretung

Die Gesellschaft wird durch den Vorstand vertreten. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus ein bis drei Mitgliedern. Bei einer Mehrheit von Vorstandsmitgliedern wird die Gesellschaft durch jeweils zwei Mitglieder bzw. von einem Vorstandsmitglied und einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes ernennen.

Im Berichtsjahr wurde folgende Person zum Prokuristen bestellt:	von	bis
Prk. Florian Wörgetter – technischer Leiter	01.12.2023	laufend
Im Berichtsjahr waren folgende Personen zu Vorständen bestellt:	von	bis
Mag. Anton Bodner, Vorsitzender seit 07.05.2020	01.09.2019	laufend
Mag. Christian Wörister	01.10.2020	laufend

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf 434 T€ (VJ: 429 T€).

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler	Kitzbühel	Vorsitzender
Vbgm. Ing. Gerhard Eilenberger	Kitzbühel	Vorsitzender-Stellvertreter
Dipl.- Ing. Andreas Gröbner	Kitzbühel	
Bürgermeister Günter Resch	Jochberg	
Siegfried Luxner	Kitzbühel	
Rudi Sailer	Kitzbühel	
Dr. Wolfgang Viertler	Mittersill	bis 08.04.2024
Dr. Viktoria Veider-Walser	Oberndorf	
Bürgermeister Helmut Berger	Kirchberg	ab 14.06.2023
Stefan Hetzenauer	Kirchberg	bis 13.06.2023
Ernst Hinterseer	Kitzbühel	bis 13.06.2023
Peter Martin Obernauer	Reith bei Kitzbühel	bis 13.06.2023
Franz Reisch	Kitzbühel	bis 13.06.2023

vom Betriebsrat delegiert:

Andreas Hochwimmer	Mühlbach	Vorsitzender-Stellvertreter
Thomas Voppichler	Kössen	
Ernst Tschallener	St. Johann in Tirol	
Werner Gantschnigg	St. Johann in Tirol	ab 10.01.2023
Florian Schipflinger	Kirchberg	ab 10.01.2023
Christian Gogl	Kitzbühel	bis 09.01.2023
Hans-Peter Foidl	Schwaz	bis 09.01.2023
Maria Schratl	Aurach bei Kitzbühel	ab 01.11.2022 bis 13.06.2023

Angaben zu den Mitgliedern des Prüfungsausschusses:

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler	Kitzbühel	Vorsitzender und Finanzexperte
Andreas Hochwimmer	Mühlbach	

Vbgm. Ing. Gerhard Eilenberger	Kitzbühel	
Dr. Wolfgang Viertler	Mittersill	bis 08.04.2024
Stefen Hetzenauer	Kirchberg	bis 13.06.2023
Peter Martin Obernauer	Reith bei Kitzbühel	bis 13.06.2023

An die Aufsichtsratsmitglieder werden gemäß Beschlussfassung der 85. ordentlichen Hauptversammlung vom 26.06.2012 und der Satzung der Bergbahn AG Kitzbühel Vergütungen bezahlt. Diese beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 78.100,85 (VJ: € 88.393,20).

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes

Das Jahr 2022/23 schließt mit einem Jahresgewinn iHv € 1.363.985,02 ab. Es wird keine Dividende ausgeschüttet.



Bergbahn AG Kitzbühel

Kitzbühel, am 23.04.2024

Mag. Anton Bodner

Mag. Christian Wörister

Der Vorstand

Anlagenspiegel

zum 30.11.2023

6.1. Anlagenspiegel..... **74**

6.1. ANLAGENSPIEGEL ZUM 30.11.2023

01.12.2022 bis 30.11.2023	Stand 1.12.2022 €	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand 30.11.2023 €
		Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	168.859.732,22	1.673.057,09	309.429,98	84.896,90	170.308.256,23
<i>davon Grundwert</i>	<i>12.653.783,00</i>	<i>132.666,33</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>12.786.449,33</i>
2. Beförderungs- und Schneeanlagen	203.148.834,38	3.751.731,19	1.710.719,82	94.336,47	205.284.182,25
3. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	30.647.461,53	2.143.004,56	1.825.344,40	148.955,06	31.114.076,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	737.268,03	7.669.854,19	1.349,07	-328.188,43	8.077.584,72
	403.393.296,16	15.237.647,03	3.846.843,27	0,00	414.784.099,95
II. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	129.014,73	-151,31	467,90	0,00	128.395,52
SUMME ANLAGENSPIEGEL	403.522.310,89	15.237.495,72	3.847.311,17	0,00	414.912.495,47



Stand 1.12.2022	kumulierte Abschreibungen			Abgänge	Stand 30.11.2023	Stand 1.12.2022	Stand 30.11.2023
	Abschreibungen	Zuschreibungen					
€	€	€	€	€	€	€	€
79.282.673,53	4.094.875,33	0,00	298.740,79	83.087.339,01	89.618.933,03	87.271.322,50	
0,00	0,00	0,00	0,00	8.530,94	12.653.783,00	12.786.449,33	
151.952.168,37	6.068.039,28	0,00	1.710.107,07	156.310.100,58	51.196.666,01	48.974.081,64	
23.608.460,55	2.375.366,38	0,00	1.705.725,89	24.278.101,04	7.039.000,98	6.835.975,71	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	737.268,03	8.077.584,72	
254.843.302,45	12.538.280,99	0,00	3.714.573,75	263.675.540,63	148.591.868,05	151.158.964,57	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	129.014,73	128.395,52	
254.843.302,45	12.538.280,99	0,00	3.714.573,75	263.675.540,63	148.720.882,78	151.287.360,09	



BESTÄTIG

UNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

7.1. Prüfungsurteil	78
7.2. Grundlage für das Prüfungsurteil	78
7.3. Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss	78
7.4. Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses.....	78
7.5. Bericht zum Lagebericht	80
7.6. Urteil.....	80
7.7. Erklärung	80

7.1. Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel, Kitzbühel, bestehend aus der Bilanz zum 30. November 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. November 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

7.2. Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

7.3. Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass

dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

7.4. Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder

insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

✓ **Darüber hinaus gilt:**

Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

✓ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

✓ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die

Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

✓ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

✓ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

7.5. Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

7.6. Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

7.7. Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Innsbruck, am 23. April 2024

Qualifiziert elektronisch signiert:	DocuSigned by: Martin Gansterer 92D3986D10CD468...
Datum:	23.04.2024

Mag. Martin Gansterer
Wirtschaftsprüfer
Deloitte Tirol Wirtschaftsprüfungs GmbH

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.





BERICHT

des Aufsichtsrates



8.1. Bericht des Aufsichtsrates	84
--	-----------



8.1. BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel hielt im Geschäftsjahr 2022/2023 vier Sitzungen und zusätzlich zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses ab. In diesen Sitzungen und auch darüber hinaus wurde er regelmäßig und umfassend vom Vorstand über die wesentlichen Angelegenheiten der Geschäftsführung, den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Dem Aufsichtsrat war somit in ausreichendem Maße Gelegenheit geboten, seiner Informations- und Überwachungspflicht zu entsprechen. Ein Anlass zur Beanstandung der Geschäftstätigkeit des Vorstandes ergab sich nicht.

Der um den Anhang erweiterte Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel für das Geschäftsjahr vom 01.12.2022 bis 30.11.2023 (Geschäftsjahr 2022/2023) wurde unter Einbeziehung der Buchführung von der Deloitte Tirol Wirtschaftsprüfung GmbH, 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 15, welche in der 96. ordentlichen Hauptversammlung der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel am 13.06.2023 zum Abschlussprüfer bestellt worden war, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Ferner wurde vom Abschlussprüfer festgestellt, dass der aufgestellte Lagebericht mit dem Jahresabschluss im Einklang steht. Der vom Abschlussprüfer verfasste Prüfungsbericht wurde gemäß § 273 Abs. 4 UGB den Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegt.

In der am 25. April 2024 abgehaltenen Sitzung des Prüfungsausschusses konnte der Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel geprüft und seine Feststellung bzw. Genehmigung durch den Aufsichtsrat vorbereitet werden.



Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel für das Geschäftsjahr 2022/2023 sowie den Lagebericht geprüft und in seiner Sitzung am 25. April 2024 festgestellt, dass die Prüfung zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben hat und somit den Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel für das Geschäftsjahr 2022/2023 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel für das Geschäftsjahr 2022/2023 gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

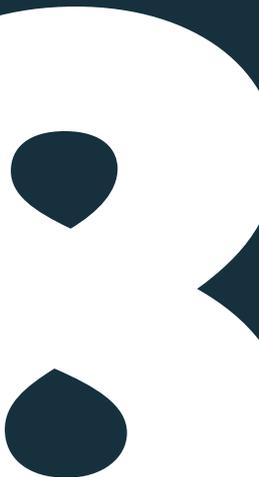
Im Geschäftsjahr 2022/23 konnte ein Jahresüberschuss iHv € 1.363.985,05 erzielt werden. Aufgrund des Verlustvortrags aus dem Geschäftsjahr 2021/22 iHv € -11.651.611,41 weist sich zum Jahresabschluss per 30.11.2023 ein Bilanzverlust von € -10.287.626,39 aus. Ein Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns ist deshalb entbehrlich.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel für den geleisteten Einsatz in diesem herausfordernden Geschäftsjahr 2022/2023.

Kitzbühel, am 25. April 2024

Der Aufsichtsrat

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler e.h., Vorsitzender







360° FLOW TRAILS

Kitzbühel Kirchberg



kitzski.at/aktionaersinformation

Bergbahn Aktiengesellschaft Kitzbühel
Kitzbühel, FN 32753 t